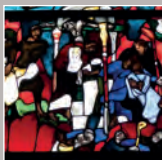




KATHOLISCHES
DEKANAT
EHINGEN | ULM

äußerlich
aufgerieben,
innen erneuert

Frühling/Sommer
2019



Inhaltsverzeichnis/Impressum

Vorwort	3
Terminübersicht	4
äußerlich aufgerieben, innen erneuert	5
Geheimnis der Dreifaltigkeit	16
Bibel und geistliches Leben	26
Liturgie	39
Gemeinde gestalten	44
Caritas	49
Jugend	54
Erwachsenenbildung	57
Klinikseelsorge	58
Telefonseelsorge	59
Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	60
Einrichtungen	63
Informationen	72
Meditative Texte	73

Bitte melden Sie sich, soweit erforderlich, bei der jeweils angegebenen Adresse an. Wenn nicht anders angegeben, ist die Teilnahme kostenlos. Beachten Sie die Tagespresse und die Homepages der Veranstalter für aktuelle Änderungen.

Das Dekanat befindet sich momentan in einer Zwischenunterkunft am Weinhof 6, 89073 Ulm. Der Rückzug in die Olgastr. 137 ist für Mai 2019 vorgesehen. Die dorthin adressierte Post erreicht uns per Nachsendeantrag. Näheres auf Seite 72.

Herausgeber: Kath. Dekanat Ehingen-Ulm, Geschäftsstelle Weinhof 6, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015 dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de, www.dekanat-ehingen-ulm.de

Vorne sieht man folgende Motive (von oben nach unten):
Zentrales Fresko von Januarius Zick in der Klosterkirche Oberelchingen, dort Männerwallfahrt am 2.6. (Seiten 13 und 30)
Glasfenster von Günther Späth in der Ulmer Nikolauskapelle, dort viele Veranstaltungen (Seiten 10 und 20f)
Radvision des Bruder Klaus in Heiligkreuztal, dort Exerzitien in der Osteroktav und Exkursion am 25.5. (Seiten 11f)

Druck: Druckerei Schmid GmbH & Co.,
Riedstraße 17, 89537 Giengen
www.druckerei-schmid.com

Vorwort „Vom innersten Pünktlein“

Sehr geehrte Damen und Herren,

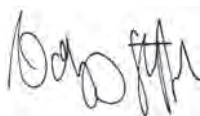
ein Finger-Kreisel mit drei Flügeln verschmilzt in der Rotation für unsere Wahrnehmung zu einer einzigen schillernden Scheibe – langsam drehend ist er wiederum dreigliedrig vor unseren Augen. Das Sinnbild eines Fingerkreisels entdeckten wir als sanften Hinweis auf das Geheimnis der Dreifaltigkeit und haben es deshalb in ein Meditations- und Gebetsheft aufgenommen – und jetzt als Titelbild dieses Hefts. Die Dreieinigkeit ist eines der Hauptthemen geworden und nun auch wieder in diesem Programm präsent. Wir können einen weiteren Aspekt des Bildes betrachten:

Während außen Bewegung, Geschwindigkeit und Verschwommenheit herrschen, ist in der Mitte, aufruhend auf der Fingerspitze, ein klarer, silberner Ruhepol. Zwei Sinnbilder und zwei Situationen unseres Alltags: Geschäftigkeit, Hektik und die damit verbundene äußere Aufreibung auf der einen, und Anhalten, Innehalten und innere Erneuerung auf der anderen Seite. Mir kommt ein Wort des Apostels Paulus in den Sinn: „Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert“ (2 Kor 4,16). In kürzerer Fassung als Leitwort dieses Heftes: „äußerlich aufgerieben, innen erneuert“.

Wir möchten alle zu einer innerlichen Erneuerung einladen, gerade die, die sich stark engagieren, die sich innerlich leer fühlen, denen Routine und Hektik des Alltags über den Kopf wachsen, die im Glauben eine neue Innerlichkeit im allmächtigen Außen unserer gesellschaftlichen Zwänge suchen: ein Außen, in dem nur Leistung, Aussehen, Geld und Macht zählen. Es ist nicht gut, wenn es in der Bewegung keine Mitte, kein Innen, kein Zentrum gibt. Darauf weist auch das Meditationsrad des Bruder Klaus von der Flüe hin, von dem wir ein Bild am Rand der Titelseite sehen. Es braucht im Rad des Lebens eine Mitte, eine Nabe, eine feste Achse, ein „innerstes Pünktlein“.

Martin Buber schrieb in einer Geschichte zum Rad, dass Gott uns helfe, dass man dieses nicht geschehen lassen dürfe: Dass man das innerste Pünktlein herausreißt, und alles andere bleibt wie zuvor, und das Rad dreht sich weiter, nur das innerste Pünktlein fehlt.

Wir hoffen, dass Sie in diesem Heft etliche „innerste Punkte“ für sich finden.



Dr. theol. Wolfgang Steffel

Terminübersicht in Auswahl

07.03.	Auftakt Geistlicher Weg durch die Fastenzeit	6
07.-10.03.	Gruppenleiterkurs für Ministranten	54
10.03.	Evangelium in leichter Sprache	39
12.03.	Für eine Ethik der Sorge in der Pflege	58
13.03.	Sterben und Tod in der Kunst	8
17.03.	St. Patrick's Day: Irische Weisheit und Braukultur	18
19.03.	Der Logos des Mythos	9
20.03.-15.05.	Sozialführerschein	49
23.03.	Bibel mit Herz und Verstand	26
27.03.-11.04.	Fünf Treffen zur Seniorenarbeit	57
28.-31.03.	Heilungsexerzitien Kloster Brandenburg	28
31.03.	Einsichten in die Bilderwelt von Sieger Köder	19
04.04.	Treffen der Verantwortlichen für Soziales	53
10.04.	Spirituelle Wanderung für Pfarramtssekretärinnen	61
12.-14.04.	Learn and pray	55
13.04.	Wort-Gottes-Feier-Praxis reflektieren	40
17.04.	Der Opfertod Jesu im Geheimnis der Eucharistie	10
18.-22.04.	Kar- und Osterliturgie im Kloster miterleben	28
22.-27.04.	KjG Schnupperkurs	54
23.-26.04.	Ignatianische Osterexerzitien Heiligkreuztal	11
30.04.	Ignatianische Impulse „Taufe“	20
4./17./24.5.	Basiskurs Besuchsdienste	50
15.05.	Frauenwallfahrt Ehingen	29
25.05.	Exkursion zur Mystik nach Heiligkreuztal	12
28.05.	Ignatianische Impulse „Buße“	20
02.06.	Männerwallfahrt Oberelchingen	30
02.06.	Vortrag „Mann, Maschine, Arbeitstier?“	13
04.06.	Die Welt der Mineralien und bunten Steine	32
25.06.	Ignatianische Impulse „Krankensalbung“	20
26.06.	Fortbildung für Pfarramtssekretärinnen	62
08.-11.07.	Kirchenpädagogik im pastoralen Handlungsfeld	43
13.07.	Kongress Kinder- und Familiengottesdienste	41
14.07.	Christenlehre zur Barmherzigkeits-Ikone	22
19.-21.07.	Wochenende zur Seniorenarbeit	57
20.07.	Mit Rucksack und Bibel rund um Hausen	31
30.07.	Ignatianische Impulse „Ehe“	21
28.08.	Augustinus über die Dreifaltigkeit im Biergarten	23
24.09.	Ignatianische Impulse „Eucharistie“	21
03.10.	Tagesexkursion nach Dillingen	15
12.10.	Einführungskurs für Kommunionhelfer	42
18.10.	Brauereiführung im Hörvelsinger Pflug	37
18.-19.10.	Aufbaukurs für Wort-Gottes-Feiern	40
29.10.	Ignatianische Impulse „Firmung“	21

Für etwas brennen, ohne auszubrennen

Paulus schreibt im Zweiten Korintherbrief: „Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert“ (2 Kor 4,16). Der Apostel bewältigt als engagierter Missionar ein unglaubliches Arbeitspensum, reibt sich auf und wird aufgerieben. An anderer Stelle zählt er diese Aufreibungen auf: Peitschenhiebe, Steinigung, Schiffbruch, Überfälle, Wüste, falsche Brüder, Hunger und Durst, Kälte und Blöße, täglicher Andrang und ständige Sorge für alle Gemeinden. Wie konnte Paulus für die Sache Jesu derart brennen, ohne auszubrennen? Paulus erfährt, dass er Tag für Tag erneuert wird. Paulus spürt dies in sich. Immer wenn er von einer inneren Erneuerung spricht, meint er den „Christus in mir“.

Dann sind wir nicht mehr alte, sondern neue Menschen (Eph 4,24), wir leben nicht mehr im alten, sondern im neuen Sein (2 Kor 5,17), wir sind nicht mehr alter Sauerteig, sondern neuer Teig (1 Kor 5,17), wir leben in der neuen Wirklichkeit des Geistes (Röm 7,6). Wir sind rundum erneuert! Ja, wir werden Tag für Tag erneuert. Wir kommen im Glauben nicht umhin, uns mit dem Wort „neu“ auseinanderzusetzen. Der Glaube macht den Menschen „neu“. Die Empfindung unserer Zeitgenossen ist freilich eine ganz andere: „Der Glaube ist veraltet, altmodisch, von Gestern“, sagen sie. Es ist wichtig, dass wir immer wieder ein „Neusein“ im Glauben verspüren und dieses „Neusein“ in den konkreten Beziehungen ausstrahlen. Nur „erneuerte“ Menschen können skeptische Zeitgenossen von der ständigen Frische des Glaubens überzeugen!

„Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit“ (2 Kor 4,17). Wörtlich heißt es, das „Leichte“ der gegenwärtigen Not bewirke „Schwere“ an Herrlichkeit. Es klingt hier einerseits – vom hebräischen Urwort her – die Herrlichkeit Gottes mit, andererseits die Leichtigkeit, mit der sich der Gläubige in den Aufreibungen des Alltags bewegt. Der gelassene Mensch ist der Mensch, der die Herrlichkeit Gottes preist. Und auch andersherum: Der lobpreisende Mensch ist der gelassene Mensch, weil er mit seinen zum Lobpreis erhobenen Armen sein ganzes Leben aus dem Alltag hinaushält und in Gottes Wirklichkeit, in Gottes Herrlichkeit, in Gottes Wirkmacht hineinhält und dort aufgehoben weiß – „aufgehoben“ in der ganzen Vieldeutigkeit des Begriffs: Das Schwere wird angehoben, es wird verwandelt, es wird beseitigt.

„Halte Maß, lass das Muss!“ oder: Über die Balance zwischen Tun und bewusstem Nichtstun

Auftakt zum geistlichen Weg durch die Fastenzeit

Der Vortrag zeigt auf, wie Menschen ihre alltäglichen Arbeiten mit Maß und Muße gestalten können. Ausgangspunkt ist eine kurze Skizze des Arbeitsverständnisses der letzten zwei Jahrtausende vom antiken Sklaventum über die Urbanisierung und Klostergründungen, die Ständegesellschaft und den Kolonialismus bis zur Industrialisierung und Globalisierung. Der Mensch wird von Kopf bis Fuß mit biblischen Zitaten zu Arbeit und Gebet vermessen. Weisheiten geistlicher Lehrer sowie volkstümliche Redensarten werden abgeschritten. Die Teilnehmer erhalten kostenlos ein Heft mit Bildern und Impulsen für jeden Tag der Fastenzeit.

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Donnerstag nach Aschermittwoch, 07.03.2019,
19.00 Uhr

Ort Kleine Wengenkirche, Wengengasse 8, 89073 Ulm

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis
anschließend Begegnung im Pfarrhaus und
Kloster

*Wir müssen eine Ruhezeit einschalten,
den Lauf unseres Handelns und Wirkens unterbrechen,
um uns in Betrachtung und Einkehr zu versenken,
um unserem Meister Zeit zu lassen,
unsere getane Arbeit zu betrachten und zu beurteilen.
Diese Rast, dieser „Frei-Tag“,
ist die erste Bindung der Heiligung.*

(Paul Claudel)

Geistlicher Weg durch die Fastenzeit 2019

Kostenloses Meditationsheft und Begegnungen

Ein Heft mit schlichten, ausdrucksstarken Grafiken vermisst den Menschen vom Erdenstaub bis zu den Wolken des Himmels in biblischen Worten und geistlichen Weisheiten. Mit Blick auf den Staub des Ackers und einen Pflug fragt uns Jesaja: „Pflügt denn der Bauer jeden Tag, um zu säen, beackert und eggt er denn jeden Tag seine Felder?“ (28,24). Natürlich nicht! Wir werden nicht ständig pflügen, sondern die Dinge wachsen lassen. Die Arbeit mag unser sein, das Gedeihen aber Gottes. Über allem stehen die Wolken. „Der Herr ist langmütig. Die Wolken sind der Staub seiner Füße“ (Nahum 1,3). Es tut gut, mitten in der Arbeit zum Himmel zu blicken und die Wolken zu betrachten. Das gibt uns eine Distanz zu den Dingen und Kontakt zum verhüllten Gott: „Du hast dich in Wolken gehüllt, kein Gebet kann sie durchstoßen“ (Klg 3,44). Und gleichzeitig erzählen die Wolken von der Treue Gottes: „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn“ (Ps 36,6). Für jeden Tag der Fastenzeit gibt es einen Tagesimpuls über die Balance zwischen Tun und bewusstem Nichtstun. Der Weg kann auch ohne den Auftaktabend zuhause mitgegangen werden. So sind wir auch mit älteren und kranken Menschen verbunden, die abends keine Veranstaltung mehr besuchen können. Zwei weitere Abende sind inhaltlich auf den Weg bezogen und können zur Vertiefung besucht werden.

Begegnungen

Donnerstag, 07.03.2019, 19.00 Uhr, Kleine Wengenkirche, Ulm
Auftaktabend „Halte Maß, lass das Muss!“ (Seite 6)

Mittwoch, 17.04.2019, 19.00 Uhr, Nikolauskapelle, Ulm
Der Opfertod Jesu im Geheimnis der Eucharistie (Seite 10)

Dienstag, 30.04.2019, 19.30 Uhr, Nikolauskapelle, Ulm
Die Taufe als Einwohnung in den Dreifaltigen (Seite 20)

Kontakt

Kostenlose Bestellung des Heftes zum geistlichen Weg 2019:
Dekanatsgeschäftsstelle Echingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Sterben und Tod in der Bildenden Kunst

Ein kunsthistorisch-musikalischer Streifzug zur Darstellung des Todes

Viele berühmte Maler haben sich künstlerisch mit Tod und Sterben auseinander gesetzt. Ulrich Brauchle, der auch selbst Bilder zum Thema gemalt hat, stellt Meisterwerke vom späten Mittelalter über Renaissance und Barockzeit bis hin zur Moderne vor. Der bunte Strauß von Bildern und Künstlern spannt sich vom Totentanz oder der Kreuzigungsdarstellung des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald bis hin zu Werken von Joseph Beuys und Caspar David Friedrich. Das Werk „Der Schrei“ des norwegischen Malers und Grafikers Edvard Munch ist weltberühmt. Der Musiker, Sänger und Komponist Axel Nagel sorgt auf der Gitarre und am Theremin für die musikalische Begleitung. Das Theremin ist ein 1920 erfundenes elektronisches Musikinstrument, das berührungslos gespielt wird und nur durch die elektrische Kapazität des menschlichen Körpers beeinflusst wird. Außerdem liest Nagel von Brauchle ausgewählte literarische Texte.

Ouvertüre Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Vortrag Ulrich Brauchle, Künstler, Ellwangen

Musik Axel Nagel, Gitarrist, Schwäbisch Gmünd

Termin Mittwoch, 13.03.2019, 19.00 Uhr

Ort Gemeindehaus St. Georg, Beethovenstraße 1,
89073 Ulm

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Die Gnade hat darin bestanden, dass, wie er mich im Leben lebend erhielt, er sterbend mich sterben gelehrt hat, nicht mit Unlust, sondern mit Verlangen nach dem Tode. Gott hat ein Zeichen in dem so überaus seligen Tode, den er gestorben ist, gegeben.

(Michelangelo)

Der Mythos und seine Bedeutung im Glauben

Über Berechtigung und Grenzen einer Entmythologisierung

Einerseits gilt es, den Glauben mit dem Verstand zu durchdringen. Andererseits schwingt sich der Gläubige weit über die Vernunft hinaus in das Mysterium hinein. So öffnet sich der Blick auf die Fülle der inneren Seelenbilder und für den Kosmos der christlichen Symbolwelt. Mythologie findet sich schon in der Bibel und dort zugleich eine Entzauberung der Welt. Die neuere Theologie hat die Entmythologisierung des Glaubens forciert. Hat sie damit das Kind mit dem Bad ausgeschüttet? Der Glaube braucht die Durchdringung durch den Verstand und hat zugleich als die Erzählung der Geschichte Gottes mit den Menschen ein mythisches Gewand. So sollte Glauben sowohl dem Logos als auch dem Mythos verpflichtet sein. Es lohnt sich für heutige Menschen, sich in verschiedenen Denkformen zu orientieren, eben in einer mythologischen, logischen, aber auch ästhetischen, symbolischen und metaphorischen, anstatt die Wirklichkeit nur eindimensional auf rein historische oder materielle Tatsächlichkeit zu reduzieren.

Leitung „Treffpunkt Christsein“-Team mit Birgit Schultheiß, Wolfgang Steffel und Melanie Zink

Termin Dienstag, 19.03.2019, 19.30 – 20.30 Uhr
Programm ab 19.30 Uhr, ab 20.45 Uhr
Abendessen in den „Drei Kannen“

Ort St. Georg, Unterkirche, Beethovenstr. 1,
89073 Ulm (Oststadt)

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldung zum möglichen Abendessen bis 18.03.

Im Mythos, der Urform alles Geistes, war Göttliches mit allem Menschlichen verbunden und verwachsen, gleichsam Religion mit Philosophie. Und als die Kultur sich lichtete und abteilte, vermochte sich weder die Philosophie von allem Mythos abzuschließen, noch die Religion von den Spekulationen der Philosophie.
(Hermann Cohen)

Christus wurde ein einziges Mal geopfert (Hebr 9,28)

Leiden und Tod Jesu im Geheimnis der Eucharistie

Christus „wurde“ geopfert, d.h. es handelt sich nicht bloß um ein Selbstopfer, sondern um die Zulassung oder gar Sendung zum Opfer vom Vater her, aus der Dynamik der Dreifaltigkeit heraus. Motive von Philosophen und Theologen, etwa dass Gott von sich selbst in seine eigene Schöpfung „abfalle“, deuten an, wie man im Alltag „ein Opfer bringen“ kann: Sich nicht ständig zurückzuhalten, sondern sich in die Wirklichkeit hin- und hinein- und dahinzugeben: Ein Programm gegen Selbstverfangenheit und verkrampftes Festhalten am eigenen Ego. War das Opfer nötig? Klaus Berger sagt: „Bei Gott geht nicht alles auf dem sparsamsten Weg. Und Gott fragt nicht nach zusätzlichen Notwendigkeiten. Sondern Gott schenkt, wenn er schenkt, in Fülle und doppelt und dreifach. So fragt er nicht: War es nötig, sondern: War es möglich?“ In der Eucharistie wird dieses einmalige Opfer nicht wiederholt, sondern vergegenwärtigt und erinnert, sie ist Feier der unendlichen Möglichkeiten Gottes und seiner verschwenderischen Gnade.

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Mittwoch, 17.04.2019, 19.00 Uhr

Ort Nikolauskapelle, Neue Str. 102, 89073 Ulm

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Wir sind nur dann eins mit Gott, wenn dieser nicht mehr eins ist mit sich selbst, sondern sich selbst aufgibt, den radikalen Abstand „verinnerlicht“, der uns von Ihm trennt. Unsere radikale Erfahrung der Trennung von Gott ist genau jenes Merkmal, das uns auch mit Ihm vereint. Nur dann, wenn ich den unendlichen Schmerz der Trennung von Gott erlebe, teile ich eine Erfahrung mit Gott selbst – Christus am Kreuz.

(Slavoj Zizek)

Zum Quellgrund gehen, zur Quelle werden

Ignatianische Oster-Exerzitien

Ignatius lädt in seinen Exerzitien zu echter Osterfreude, zum Genießen des Sonnenlichts und zu größerer Dankbarkeit ein. Heiligkreuztal hieß früher „Wasserschapfen“, ein Ort also, um Wasser zu schöpfen. Dies gilt nicht nur wörtlich von den vielen Brunnen her, sondern auch geistlich – besonders im Visionenweg des Mystikers Bruder Klaus, der unter anderem einen dreifaltigen Brunnen mit Wein, Öl und Honig zeigt. „Den Menschen den Kreislauf der göttlichen Beziehungen erschließen und die Seele in Gottes eigensten Lebensstrom einbeziehen, das ist der Inbegriff der Offenbarung und der Erlösung“ (Franz Kronseder SJ). Elemente der Tage sind Morgenlob, geistliche Kurzvorträge mit Gruppengespräch, Eigenzeit in Kirche, Kapelle, Zimmer oder bei ausgedehnten Spaziergängen in der schönen Umgebung sowie ein Mittagsgebet. Nach dem Mittagessen gibt es Möglichkeit zur biblischen Betrachtung, wiederum zu viel Eigenzeit sowie zum Einzelgespräch und zur Beichte, am Abend Messfeier und eine schlichte Komplet zum Tagesabschluss.

Leitung Markus Krämer und Dr. Wolfgang Steffel,
vom Leitungsteam der „action spurensuche“
Combonipater Reinhold Baumann, Ellwangen

Termin Dienstag, 23.04.2019:
10.00 Uhr Ankunft, 10.30 Uhr Kaffee,
11.00 Uhr Programmstart
Ende: Freitag, 26.04.2019, 15.00 Uhr

Ort Kloster Heiligkreuztal, Am Münster 11,
88499 Heiligkreuztal (bei Riedlingen)

Kosten
ca. 220,- Euro Komplettpreis incl. Übernachtung
im Einzelzimmer, Vollpension, Kursgebühr und
Material

Anmeldung Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Veranstalter „action spurensuche“ c/o Kath. Pfarramt St. Vitus
Priestergasse 11, 73479 Ellwangen
Tel.: 07961/3535, Fax: 07961/2945
sankt.vitus@t-online.de
www.action-spurensuche.de

Aus seinem Innern Ströme lebendigen Wassers (Joh 7,38)

Tagesausflug zu Bruder Klaus nach Heiligkreuztal und zu anderen Mystikern an mystischen Orten

Im Mittelpunkt steht der in den Nischen der Innenklausurmauer eingerichtete Bruder-Klaus-Visionenweg. Er zeigt die 16 Visionen des Mystikers in ausdrucksstarken und eindrücklichen symbolischen Kunstwerken. Bruder Klaus wird 1417 in der heutigen Zentralschweiz geboren. In der Blüte seines Lebens als Richter, Politiker und zehnfacher Familienvater stürzt er 45jährig in eine tiefe Sinn- und Lebenskrise, verlässt Frau und Kinder und bricht als Pilger auf, ohne jemals zurückkehren zu wollen. Herausgefordert durch visionäre Erlebnisse fand er schließlich seinen Weg als Einsiedler und gesuchter Berater in religiösen und politischen Fragen. Er starb 1487. Am Tag wird auch die Klosteranlage samt Johannesminne als mystischer Ort sowie weitere mystisch begabte Heilige an ausgewählten Stätten im Süden des Dekanats erschlossen, etwa Ulrika Nisch in Unterstadion. Dazu treten die mystischen Wasser der Ventura-Quelle und des Schlangenbrunnens bei der frisch renovierten Munderkinger Frauenbergkirche, die ebenfalls besucht wird.

Leitung Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Führungen

Heiligkreuztal: Dr. Stephan Fuchs

Unterstadion: Dieter Schweikert-Skodda

Frauenbergkirche: Gebhard Kopp

Termin Samstag, 25.05.2019, 7.15 - 19.00 Uhr
Abfahrt in Wiblingen mit Zustiegen am Donaabad Neu-Ulm, Erbach, Oberdisingen, Ehingen, Obermarchtal

Kosten 25,- Euro für Fahrt, Führungen, Vormittags- und Nachmittagskaffee. Das Mittagessen in Moosbeuren erfolgt auf eigene Rechnung.

Anmeldung Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Eine frühe Anmeldung ist wegen begrenzter Bussitzplätze sinnvoll.

Mann, Maschine, Arbeitstier? Sich engagieren mit Maß und Ziel

Vortrag zur Männerwallfahrt 2019

Die Anforderungen im Beruf steigen ständig. Auch die Freizeit ist keine Zeit für einen selbst, sondern selbst wieder mit vielerlei Arbeit angefüllt. Viele sind dazu noch ehrenamtlich in Vereinen und in der Kirche engagiert. Selbst der Ruhestand ist weit weg von echter Muße. Die alten Römer hatten noch mehr Sinn für die Muße und bezeichneten die Arbeit schlicht als „Nicht-Muße“. Die Bibel erzählt vom Schöpfer, der nach dem Sechs-Tage-Werk am siebten Tag ruhte. Wie finden wir wieder mehr Ruhe im Getue? „Im Arbeitsverständnis der Neuzeit existiert der Mensch jenseits seiner Funktion nur als Batterie“ (Franziskus von Herremann), die durch Konsum, Ruhe, Training und Zerstreung wieder aufgeladen werde, um dann weiter zu funktionieren wie eine Maschine. „Mensch gegen Maschine. / Zuviel Respekt vor der Maschine. / Die Maschine hat nicht gewonnen. Der Mensch bleibt.“ Diese Überschriften waren nach dem Sieg des Schachcomputers Deep Blue über Weltmeister Garry Kasparow im Mai 1997 in den Zeitungen zu lesen. Wer siegt ganz am Ende?

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Sonntag, 02.06.2019, 8.00 Uhr

Ort Antoniusheim, Am Martinstor 1, Oberelchingen

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Ohne Anmeldung, Eintritt frei.
Kleines Frühstück wird angeboten.
Zuvor Möglichkeit zur Männerwallfahrt um
5.45 Uhr und zum Gottesdienst um 6.30 Uhr
in der Klosterkirche.

*Computer müssen dem Menschen entsprechend arbeiten und dürfen ihn nicht zwingen, zu arbeiten wie ein Computer.
(Die Firma Apple hat in einer Werbung dieses Wort als ersten Paragraph ihres Grundgesetzes veröffentlicht.)*

Wirken in der Weise Gottes

Plädoyer für eine atmende Arbeit

Da Gott dieses Werk vollendete, übergab er dem Menschen die ganze Schöpfung, damit er mit ihr wirken könne, und zwar in genau der gleichen Weise, wie Gott auch sein Werk – den Menschen – gebildet hatte.

Diese Worte von Hildegard von Bingen (1098-1179) laden ein, unser Tun und unsere Arbeit in einer Weise zu gestalten, die Gott entspricht. Nach vielen alten Mythen wurden die Menschen von den Göttern erschaffen, um diesen unliebsame und schwere Arbeiten abzunehmen. Ganz anders in der Bibel! Gott schafft den Menschen als sein Abbild und lässt ihn als Partner in der Welt mitwirken. Ja, vielleicht noch mehr: Er legt die Gestaltung der Welt fast vollständig in dessen Hände. Diese Beauftragung (Macht euch die Erde untertan! (Gen 1,28)) macht den Menschen zum Menschen, nicht zum Arbeitstier und nicht zur Maschine! Wer maschinell arbeitet, kennt keine Pause und macht seine Umgebung zu einer Maschine. Besser ist die Metapher des Wachstums: Dass wir die Dinge wachsen und reifen lassen. So wie Gott spricht: „Die Erde bringe Grünes hervor!“ (Gen 1,11). Der antike Mythos vom Mensch als Arbeitstier basierte darauf, dass der Mensch aus Lehm geformt wurde (wie auch die Bibel erzählt) und dann mit dem Blutstropfen eines vernichteten Halbgottes belebt wurde. Die Bibel erzählt hingegen von der Beatmung des Menschen durch Gott. Gott lässt uns aufatmen! Und so sind wir Menschen mit Zeit für Muße und Aufatmen.

*In einem jeglichen guten Gedanken oder gutem Bestreben oder gutem Werk werden wir allezeit neu geboren in Gott.
(Meister Eckhart)*

Das rechte Maß in den geistigen und körperlichen Anstrengungen – nicht zu hart und nicht zu locker – hilft, dass der ganze Leib Dauer hat. (Ignatius von Loyola)

Eine Arbeit wird eigentlich nie fertig, man muss sie für fertig erklären, wenn man nach Zeit und Umständen das möglichste getan hat. (Johann Wolfgang von Goethe)

Du kannst beten, während du arbeitest. Die Arbeit hält das Gebet nicht auf und das Gebet nicht die Arbeit auf. (Mutter Teresa)

Der Teufel lacht oft, wenn wir arbeiten, aber er erbebt, wenn wir beten. (Corrie ten Boom)

Wir leben im Zeitalter der Überarbeitung und der Unterbildung; das Zeitalter, in dem die Menschen so fleißig sind, dass sie verdummen. (Oscar Wilde)

„Himmelshallen, Sinnensäle“: Exkursion nach Dillingen/Donau

Tagesausflug des Dekanats

Auf dem Programm stehen eine Stadtführung auf den Spuren der Jesuiten mit Studienkirche samt Gruft und Schatzkammer sowie Kolleg mit Goldenem Saal, ein Besuch des Stadt- und Hochstiftmuseums sowie der acht Kilometer von Dillingen entfernten Immaculata-Kapelle in Echenbrunn, die den Jesuiten als Ort des Aufatmens diente. Nach ihrer Ankunft in Dillingen war den Jesuiten zunächst das Kolleg St. Hieronymus zugewiesen worden. 1565 wurde durch Kardinal von Waldburg der Grundstein für ein eigenes Kolleg gelegt, in dem sich heute die zentrale Akademie für Lehrerfortbildung des Freistaats Bayerns befindet. Die zahlreichen Kirchen und die von den Augsburger Fürstbischöfen geprägte Geschichte brachten Dillingen den Ehrentitel „Schwäbisches Rom“ ein.

Leitung Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Donnerstag, 03.10.2019, 7.15 - 20.00 Uhr
Abfahrt in Wiblingen mit Zustiegen in Neu-Ulm, Ulm-Oststadt, Böfingen und Langenau

Kosten

30,- Euro für Busfahrt mit zweitem Frühstück, Führungen und Eintritte. Die Verpflegung am Tage erfolgt auf eigene Rechnung.

Anmeldung Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastraße 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss

eine frühe Anmeldung ist wegen begrenzter Bussitzplätze sinnvoll

Im Mysterium der heiligsten Dreifaltigkeit, im Geheimnis des menschengewordenen Gottes und der dadurch gestifteten Dynamik kann in einer Barockkirche alles Platz haben, selbst Gewürm, Ranken, virtuelle Scheinräume und deshalb auch ich, nicht weniger ein Sack voller Widersprüche. Ich werde mitgezogen, mitgetragen vom großen Heilsdrama Gottes mit und in der Welt.

(Roman Siebenrock)

Geheimnis der Dreifaltigkeit

Das Geheimnis der Dreifaltigkeit

Gedanken zum Tanz der Trinität

Seit dem „Jahr der Dreieinigkeit“, das wir 2014 im katholischen Dekanat Ehingen-Ulm begangen haben, tauchen wir mehr und mehr in das Geheimnis des dreifaltigen Gottes ein, dem Identitätskern christlichen Glaubens. Überhaupt möchten wir die Gottesfrage an die erste Stelle setzen, nicht Gebäude und Strukturen.

Täglich bekreuzigen sich viele Menschen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Dies lässt uns eine Geborgenheit erfahren, ein Eingetauchtsein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes hinein. Der Dreieinige ist Beziehung in sich und auf uns hin und er ist Raum der Geborgenheit in sich selbst und für uns. Der Verstand kommt hier an seine Grenzen, soll aber beileibe nicht ausgeschaltet werden. Es braucht ein Verspüren, Meditieren und Hineinbeten, das alle uns von Gott geschenkten Fähigkeiten einbezieht. Wir wissen, dass wir aus eigener Kraft wenig vermögen, sondern dass Christus uns den Einblick in das Geheimnis Gottes gewährt.

Dass Gott beständig ist, das setzt alles in Bewegung. Nichts kann uns im Leben umwerfen, wenn wir es aus der Dreifaltigkeit heraus gestalten. Alles bringt uns in Bewegung, wenn wir unser Leben aus der Dreifaltigkeit heraus gestalten. Für den Lebensstrom in Gott hat man im frühen Christentum den Begriff der „Perichorese“ gewählt, was eigentlich ein Wort aus der Tanzsprache ist. Man könnte es übersetzen als „Umtanzen“ im Sinne gegenseitigen Umfangens und Durchdringens: Der Sohn ist ganz im Vater und mit dem Vater, der Vater ganz im Sohn und mit dem Sohn, und beide finden ihre Einheit durch das Band des Geistes. So tanzen sie den einen gemeinsamen Tanz des göttlichen Lebens.

*Jesus lädt zu einer dreieinigen Lebensweise ein:
leben, lieben und miteinander in Beziehung sein
– im Himmel wie auf der Erde.*

*Wir alle – nicht Sie oder ich als Einzelperson,
sondern wir in unserer Gesamtheit –
tragen die Dreieinigkeit in uns,
die Notwendigkeit
eines Lebens in absoluter Beziehung.
Wir nennen es Liebe.*

(Richard Rohr, in: Der göttliche Tanz)

Geheimnis der Dreifaltigkeit

Fernsehsendung zur Dreifaltigkeit

Ausstrahlung zum Dreifaltigkeitssonntag

Im Sendeformat „Alpha & Omega – Kirche im Gespräch“ von kip-tv (www.kip-tv.de) wurden seit 2014 wichtige katechetische Themen des kath. Dekanats Ehingen-Ulm vorgestellt. Moderator Christian Turrey kam jeweils mit Dr. Wolfgang Steffel als Studiogast ins Gespräch. Für das Jahr 2019 ist eine Sendung zum Thema „Dreifaltigkeit“ geplant, die dann passend um den Dreifaltigkeitssonntag herum ausgestrahlt wird. Es ist das wichtigste Thema in der katechetischen Arbeit des Dekanats, zu dem auch viele kreative und anschauliche Materialien entwickelt wurden (Seite 25). Die Sendung gewährt einen Einblick in diese Glaubens-„Arbeit“ und tastet sich in das Geheimnis der Dreieinigkeit hinein.

Frühere Sendungen in „Alpha & Omega“ waren:

Das Geheimnis biblischer Zahlen – Warum man immer mit Gott rechnen darf (2014)

Ein Leben ohne Zahlen ist nicht vorstellbar: Man denke nur an die Lotto-Zahlen, die Zahlen auf dem Gehaltszettel oder die 90 Minuten eines dramatischen Fußballspiels. Zahlen, wohin man schaut, erst recht beim Blick in die Bibel: Von drei göttlichen Personen ist die Rede, Vater, Sohn, Heiliger Geist. Drei Heilige Könige besuchten die Heilige Familie, bestehend aus Vater, Mutter, Jesuskind. Vier Evangelisten haben von Jesus berichtet, sieben Tage brauchte Gott für die Schöpfung der Welt, 12 Apostel sandte Jesus aus.

Edel(stein) sei der Mensch, hilfreich und gut – Christlicher Glaube und Edelsteine (2016)

Edelsteine faszinieren uns Menschen seit Urzeiten. Wir schmücken uns mit ihnen, wir finden sie schön und sammeln sie, wir benutzen sie als heilende Steine, um uns besser zu fühlen und gesund zu werden. Auch im christlichen Glauben spielen Edelsteine eine große Rolle. Angefangen in der Bibel bis hin zu prächtigen Behältnissen für kostbare Reliquien oder mit Edelsteinen verzierte Kreuze.

Seelentrunk, vorletzte Ölung, Weihwasser – was Bier so alles sein kann (2018)

Wenn es um ein kirchliches Getränk geht, dann denken viele zuerst an Wein: Wein wurde getrunken beim letzten Abendmahl von Jesus, bei der Hochzeit von Kana und Wein verursachte bei Noah einen heftigen Rausch. Ein Getränk, das aber genauso mit Bibel, Religion und Kirche verbunden ist, ist das Bier. Man denke nur an die vielen Etiketten auf Bierflaschen, wo es nur so von Bier brauenden und trinkenden Mönchen wimmelt.

Die Sendungen sind auf www.youtube.com und über Suchmaschinen auf anderen Sendern leicht im Internet zu finden.

Patrick's Day: Der irische Kleeblatt-Katechet und die keltische Weisheits- und Braukultur

Vortrag, Gebet und Verkostung

Der Vortrag am St. Patrick's Day widmet sich dem Wirken des irischen Nationalheiligen, der dem Menschen im Symbol des Kleeblatts das Geheimnis der Dreifaltigkeit erläutern soll. Eingebettet ist sein Denken in das spirituelle Erbe der keltischen Welt, in der auch durch verbesserte Feuerungstechnik und Öfen zur Malztrocknung das im fruchtbaren Halbmond erfundene Brauen für die nördlichen Breiten neu erfunden wurde. Dies wiederum befeuerte die Brautradition der Klöster, die in unseren Breiten häufig von irischen und schottischen Mönchen gegründet wurden. Summa summarum ein kurzweiliger Gang durch mehrere Jahrhunderte Kultur- und Religionsgeschichte und zugleich durch die reiche Bildtradition der Trinität von den borromäischen Ringen über Patrick's Kleeblatt bis zum Bier-Zoigl.

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Sonntag, 17. März 2019, 15.00 Uhr

Ort Steinhaussaal mit Nikolauskapelle, Neue Str. 102, 89073 Ulm

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis

Nach dem Vortrag werden irische und keltische Biere gereicht, anschließend Begegnungsmöglichkeit im Irish Pub „Kellys“ in Ulm.

Der keltische Geist war weder rationalistisch noch systematisch. Er war frei von jeglichem Dualismus. Er trennte nicht, was zusammengehört. Der Dualismus, der Sichtbares von Unsichtbarem, Zeit von Ewigkeit, Menschliches von Göttlichem trennt, war den Kelten vollkommen wesensfremd.

(John O'Donohue)

Ein Pfarrer, der malte

Einsichten in die Bilderwelt von Sieger Köder

Der am 9.2.2015 verstorbene Pfarrer und Maler Sieger Köder hat mit seinen Glaubensbildern deutschlandweit Aufmerksamkeit erfahren. Die höchste Dichte seiner Werke ist in der Ellwanger Gegend. Bei der Präsentation von Lichtbildern wird ein Akzent auf Köders Annäherung an die Dreifaltigkeit und seine Auseinandersetzung mit dem Volksmissionar Philipp Jeningen (+ 8.2.1704) gelegt, den Sieger Köder zeitlebens verehrte und dessen Todestag dem Köders – wie es sich fügte – unmittelbar vorausgeht. Das Dekanat hat immer wieder persönliche Begegnungen mit Sieger Köder arrangiert. 2003 war er zu „Psalmen in Bild und Musik“ in der Ulmer Kirche St. Elisabeth. Der „Treffpunkt Christsein“ besuchte den Künstler in Ellwangen. Bei der letzten großen Begegnung im Jahr 2013 in Rosenberg stellte Sieger Köder seine Philipp-Jeningen-Bilder vor. Nach seinem Tod gab es viele Exkursionen von Ulm her ins Ellwanger Bergland in Köders Bilderwelt, die wegen großer Nachfrage immer zweimal angeboten wurden.

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Sonntag, 31. März 2019, 15 – 17 Uhr
Ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
(Spende erbeten), 18.00 Uhr Möglichkeit zum
Abendessen (10 Euro)

Ort Kloster Brandenburg, Am Schlossberg 3,
Dietenheim-Regglisweiler

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis

Anmeldung zu Kaffee und/oder Abendessen bis
28.3., Fahrgemeinschaften werden vermittelt

„Wieso haben Sie die Köpfe von Menschen auf Ihren Bildern, vor allem bei Propheten und großen Glaubenszeugen, in anatomisch so unnatürlichen Stellungen zum Himmel hin dargestellt?“, wollte eine Frau von Sieger Köder wissen. Köder soll geantwortet haben: „Weil ich die Leute besonders mag, denen der liebe Gott den Kopf verdreht.“

Geheimnis der Dreifaltigkeit

Im Resonanzraum des Dreifaltigen die Sakramente leben

Ignatianische Impulse 2019

Ignatius von Loyola (1491-1556) überwand eine schwere Lebenskrise durch eine Vision zur Dreifaltigkeit. Seine trinitarischen Bilder und Vergleiche inspirieren, Gott mitten im Alltag zu suchen und zu finden.

*Ein Herze, das zu Grund Gott still ist, wie er will,
Wird gern von ihm berührt: es ist sein Lautenspiel.
Gott ist nun alles gar: er stimmt die Saiten an,
Er singt und spielt in uns. Wie hast dann du's getan?*

Termin 1

Dienstag, 30.04.2019, 19.30 – 21.00 Uhr

Dich also, Kugelgestalt größer als die Sonne!

Der Lebensstrom vollkommener göttlicher Beziehung und die Taufe als Einwohnung in den dreifaltigen Gott

*Die Sonn erreget alls, macht alle Sterne tanzen:
Wirst du nicht auch bewege, so g'hörst du nicht zum Ganzen.
Ich selbst muss Sonne sein, ich muss mit meinen Strahlen
Das farbenlose Meer der ganzen Gottheit malen.*

Termin 2

Dienstag, 28.05.2019, 19.30 – 21.00 Uhr

Unter der Gestalt dreier Orgeltasten

Das Konzert gegenseitigen Ja-Sagens in Gott und die Buße als Durchdringung mit der Barmherzigkeit des Vaters in Christus

*Nichts weset ohne Stimm: Gott höret überall,
In allen Kreaturen, sein Lob und Widerhall.
Ach, dass wir Menschen nicht wie die Waldvögelein
Ein jeder seinen Ton mit Lust zusammenschrein!*

Termin 3

Dienstag, 25.06.2019, 19.30 – 21.00 Uhr

Ein Verhältnis liebevoller Demut und ehrfurchtvoller Liebe

Lächelnde Hingabe und Achtung zwischen Vater und Sohn im Puls des Geistes und die Krankensalbung als Aufrichtung durch Jesu Geist in die Geborgenheit beim Vater

*Mein Lieb und alle Ding ist Gottes Nachgeklinge,
Wann er mich höret schrein: Mein Gott und alle Dinge!
Gott liebt und lobt sich selbst, so viel er immer kann:
Er kniet und neiget sich, er bet sich selber an.*

Geheimnis der Dreifaltigkeit

Termin 4

Dienstag, 30.07.2019, 19.30 – 21.00 Uhr

Der Liebe Verknotung lösen

Erlösung als Weggabe des Sohnes aus dem Ganz-bei-sich-Sein Gottes und die Ehe als selbstlose und vom Dreifaltigen umgriffene Liebe

*Der Sohn erlöst uns, der Geist der macht uns leben,
Des Vaters Allmacht wird uns die Vergöttung geben.
Sag, wo die Liebe wird am liebsten gefunden?
Am Kreuz, wenn sie um des Geliebten willn gebunden.*

Termin 5

Dienstag, 24.09.2019, 19.30 – 21.00 Uhr

Jesus spürbar als den Sohn verkosten

Die Ansichtigkeit des Dreifaltigen im Antlitz Christi und die Eucharistie als Einigung des Menschen mit Christus im Raum von Vater und Geist

Die ignatianische Bewegung „action spurensuche“ aus Ellwangen (siehe Seite 33) singt an diesem Abend mehrstimmige geistliche Lieder aus ihrer eigenen Feder.

*Willst du den Perlentau der edlen Gottheit fangen,
So musst du unverrückt an seiner Menschheit hangen.
Wer nur ein Tröpflein Blut aus Christo kann genießen,
Der muss ganz seliglich mit ihm in Gott zerfließen.*

Termin 6

Dienstag, 29.10.2019, 19.30 – 21.00 Uhr

Lasst uns auf dem ganzen Erdenrund wirken!

Trinitarische Hingabe als Verinnerlichung der Weltnot und die Firmung als Hineinwachsen in Christus zur Verherrlichung des Vaters

Leitung

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Ort

Nikolauskapelle, Neue Str. 102, 89073 Ulm

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Olgastr. 137, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis

Die geistlichen Worte zu jedem Abend stammen von Angelus Silesius (1624-1677).

Die Barmherzigkeits-Ikone aus Taizé: Die entstellte Trinität wiederherstellen

Sonntägliche Christenlehre

2015 beging die Gemeinschaft von Taizé ein dreifaches Jubiläum: 75. Jahrestag der Gründung, 100. Geburtstag ihres Gründers Frère Roger und den 10. Jahrestag seines Todes. Aus diesem Anlass wurde die Barmherzigkeits-Ikone geschrieben. Die Motive verbinden das Gleichnis des barmherzigen Samariters mit dem Geheimnis der Dreifaltigkeit. Unbarmherzigkeit entstellt die Trinität – so wie Levit und Priester am Überfallenen einfach vorbeilaufen. Barmherzigkeit wird dem Wesen des Dreieinen gerecht – so der Samariter, der den Halbtoten auf sein Reittier hebt und in eine Herberge bringt. Die Ikone zeigt die dortige Gemeinschaft von Samariter, Überfallenen und Wirt als Gemeinschaft von Vater, Sohn und Geist. Geist als Wirt? Das passt, denn der Heilige Geist wird ja in der Tradition „Vater der Armen“ genannt. Der Wirt ist es, der beherbergt, tröstet und pflegt. Die Erschließung der Ikone wird mit Impulsen für einen lebendigen und zugewandten Glauben verbunden und bringt zugleich überraschende Einsichten in das Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin/Ort Sonntag, 14.07.2019
10.30 Uhr Gottesdienst, Basilika Ulm-Wiblingen
11.30 Uhr Vortrag, Kapitelsaal Kloster

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastraße 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Hinweis Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch
um 10.30 Uhr in der Basilika und
zum Mittagessen um 13 Uhr im Hotel Löwen
(mit Anmeldung bis 10.7. beim Dekanat)

So wenig die Ikone Gott abbilden kann, so wenig kannst du Gott festhalten. Die Ikone will deine Sehnsucht zu Gott emporrichten. Die Verehrung des Bildes geht über auf das Urbild, auf Christus. Er ist das Urbild eines Lebens in Liebe, Vertrauen und Hingabe. Im heiligen Bild der Ikone wird dieses Urbild des Lebens ansprechbar. Nimm die Ikone als Fenster, das zum Reich Gottes offensteht. Durch das Gold hindurch siehst du eine neue Welt, „die Stadt aus reinem Gold, wie aus reinem Glas“ (Offb 21, 18). Mach dir bewusst, dass dieses Reich bereits angebrochen ist. (Wolfgang Steffel, in: Taizé hin und zurück)

Augustinus über die Dreifaltigkeit: Freiluft-Theologie frisch vom Fass

Geistlicher Bierkonvent am Gedenktag des großen Kirchenlehrers

Am Gedenktag des heiligen Augustinus wird dessen Schrift über die Dreifaltigkeit erschlossen. Die Legende erzählt, der Heilige habe ein Kind belächelt, das am Strand mit einer Muschel das Meer in ein Loch schöpfen wollte. Dieses konterte: „Du aber glaubst, du könntest mit deinem Verstand das Geheimnis der Dreifaltigkeit ausschöpfen?“ So schreibt Augustinus, dass Einsichten in dieses Geheimnis nur möglich seien „soweit der wunderbar barmherzige Schöpfer selbst uns hierzu verhilft.“ In einem Lied heißt es: „Buchdrucker, Brauer, Theolog'n, Sankt Augustin ist ihr Patron“. Was liegt also näher, als sich mit den Gedanken von „De trinitate“ (dt.: Über die Dreifaltigkeit) im Biergarten zu befassen? Zu Beginn gibt es einen kurzen Gang zur Marienkapelle am Binsenweiher, wo sich die Teilnehmer für den Abend im Gebet disponieren.

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Mittwoch, 28.08.2019, 19.00 Uhr

Ort Binsenweiher-Kapelle und Albvereins-Häusle,
Kutschenberg 44, Ulm-Wiblingen

Anmeldung Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss
26.08.2019

*Herr, an dich möchte ich denken.
Ich möchte wollen, was du willst,
und unterlassen, was du nicht willst.
Ich möchte dich erkennen und dich lieben.
Lass dies in mir wachsen, bis du mich umgestaltest zur Vollendung.
(Augustinus, in: De trinitate)*

Ich schätze die Philosophie, die Theologie, die Trinitätslehre und ein Glas Bier vor allem anderen. (Wolfgang Steffel nach Heinrich Heine: „Ich schätze Liebe, Wahrheit, Freiheit und Krebsuppe vor allem anderen.“)

Geheimnis der Dreifaltigkeit

Einfach ist's dreifaltig leben

Gebets- und Meditationsheft zur Dreifaltigkeit

Das katholische Dekanat Ebingen-Ulm sendet allen Interessierten kostenlos Gebets- und Meditationsheft zur Dreifaltigkeit zu. Gerade auch ältere und kranke Menschen, die sich nicht mehr zu Veranstaltungen auf den Weg machen können, bilden mit den Besuchern im Dekanatsprogramm so ein Gebetsnetzwerk. Das Heft ist mit 21 alltäglichen Dreifaltigkeitssymbolen gestaltet: ein Hocker mit drei Füßen, der auch auf unebenem Grund immer stabil steht, ein dreiblättriges Kleeblatt oder das Symbol einer Dusche, entdeckt auf einem Hotelschild im Altmühltal, genauerhin in Dollstein und als „Dollnsteiner Dusche“ im Dekanat schon manchen bekannt: ein Duschkopf mit drei Wasserstrahlen. Dazu kommen überraschende Blicke auf einen Lüftungsdrehknopf im Auto, der Höchstwert von 180 Punkten auf einer Darts-Scheibe, Wolken am Himmel, die in den Psalmen für die Treue Gottes stehen.

Zum Heft gesellt sich ein smaragdgrün-goldener Dreikant-Kugelschreiber mit der Aufschrift „einfach ist's dreifaltig leben“. Dieser Kugelschreiber ist nicht einfach ein schickes Werbegeschenk, sondern selbst ein Kosmos von geistlichen Bedeutungen. Den Kugelschreiber drücken, innen die Feder: Spannung, Entspannung, Spannung, Entspannung ... wie im Alltag. Zugleich können die Leser und Beter für sich persönlich ihre Glaubensgeschichte aufschreiben. „Jesus schreibt die Spur Gottes in die Welt“, verdeutlicht Dr. Wolfgang Steffel, der das Heft herausgegeben hat. „Wir können Zeichen Gottes in der Welt lesen, seine dreifaltigen Spuren im Alltag.“

Kostenlose Bestellung

Dekanatsgeschäftsstelle Ebingen-Ulm

Olgastr. 137, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Heiliger, dreifaltiger Gott, hilf uns,
das Geheimnis deines Wesens und Willens
mehr und mehr zu verspüren,
und lass uns gemäß der Einsichten,
die du uns in Christus offenbarst,
im Alltag handeln. Amen
(Dreifaltigkeitsgebet des Dekanats)*

Geheimnis der Dreifaltigkeit

Angebote und Materialien zur Dreifaltigkeit

Aus der Kreativen Katechese des Dekanats Ehingen-Ulm

Rigides Festhalten an Formen der Tradition führt zum Verlust der Resonanzfähigkeit, bloße Anpassung zur Substanzlosigkeit. Die Kreative Katechese möchte die christliche Spiritualität in ihrer Breite und Tiefe ausloten, zum Experimentieren einladen und einen Raum eröffnen, in dem das Wort ‚Gott‘ ein bedeutendes Wort der menschlichen Sprache bleibt. Die Module eröffnen Zugänge zum Geheimnis der Dreieinigkeit. Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel begleitet Gruppen, Gemeinden, Teams und Einrichtungen auf Wunsch persönlich. Die Materialien können kostenlos angefordert werden.

Religiöses Wimmelbild „Faltblatt zur Dreifaltigkeit“

Die trickreich gefaltete Meditationsvorlage ist religiöses Wimmelbild, kurzweiliger Gebetszettel, Glaubensskizze, Phantasielandschaft und katechetische Wanderkarte in einem. Zusammengefaltet geht es um die Liebe, die Gott in sich und für uns ist. Das erste Aufklappen zeigt die Hingabe Jesu zum Vater. Bei den nächsten Schritten „entfaltet“ sich ein Raum zur Vertiefung des Glaubens in Hoffnung und Liebe.

Liniennetzplan „52 Wege zur Gelassenheit“

Im Bild eines Liniennetzplans, wie wir ihn aus dem ÖPNV kennen, werden 52 Strecken zur Gelassenheit vorgestellt. Im Plan gibt es eine Vater-, Sohn- und Geist-Gegend.

Dreh-Bet-Scheibe „Beten bewegt“

Das an eine Parkscheibe angelegte Modell zeigt in drei Stellungen Möglichkeiten auf, sein Leben im Beziehungsdreieck zwischen Gott, Mensch und Welt vertieft zu erfahren. Aber Achtung: Gott als Dreieck wäre zu statisch! So zeigen sich die göttlichen Personen erst, wenn man das Dreieck dreht.

Religiöses Symbolpuzzle „Ulmer Passionsspiel“

Das 48teilige Puzzle zeigt christliche und alltägliche Symbole. Sie erzählen von der Passion Jesu, und Passion bedeutet Leiden und Leidenschaft. Das Puzzle hat keine festgelegte Endgestalt, sondern bietet viel Spielraum für trinitarische Meditationsbilder.

Anforderung

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Weinhof 6, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Bibel mit Herz und Verstand

Bibeltag in St. Georg

Leitung Beate Traum-Peters, Pastoralreferentin
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Samstag, 23.03.2019, 9.30 - 16.30 Uhr

Ort Gemeindehaus St. Georg, Beethovenstr. 1,
89073 Ulm

Kosten
20,- Euro incl. Mittagessen und Kaffee

Anmeldung bis 20.03.2019 beim
Pfarramt St. Georg, Beethovenstr. 1, 89073 Ulm
Tel. 0731/153870, stgeorg.ulm@drs.de

Hinweis
in Zusammenarbeit mit der Seelsorgeeinheit
Kath. Kirche Ulm Mitte-Ost

Die fünf Arbeitsgruppen am Bibeltag

Bitte geben Sie drei Arbeitsgruppen an. Sie können jeweils eine der gewählten Arbeitsgruppen am Vormittag und eine am Nachmittag nach unserer Zuteilung, die Sie am Morgen des Tages erfahren, besuchen.

Arbeitsgruppe 1: „Und das Wort ist Bild geworden“

Große Künstler haben die biblische Botschaft visualisiert, das Wort in ihre Vorstellungen übertragen und im Bild zum Ausdruck gebracht. Ausgehend von einer kleinen Theorie des Bildes werden Werke von El Greco (Dominikos Theotokopoulos) betrachtet. Gibt es eine Theologie des Bildes, eine Theo-Graphie und was können wir an theologischen Gehalten in seinen Bildern entdecken? Welche theologischen Aussagen hat er wie in sein Werk gemalt? Wie würden wir selbst biblische Worte „malen“. Keine Angst, keiner muss malen - man kann ja auch mit Worten Bilder malen. So sind die Teilnehmer/-innen nicht nur Zuhörer, sondern werden Mitentdecker und -gestalter.

Pfr. Michael Zips, kath. Studentengemeinde Ulm

Arbeitsgruppe 2: Bibel und Barmherzigkeit

„Barmherzigkeit, Schlüssel christlichen Lebens“ (Walter Kardinal Kasper). „Die Botschaft Jesu ist die Barmherzigkeit. Für mich, und das sage ich in aller Demut, ist dies die stärkste Botschaft des Herrn“ (Papst Franziskus). „Die Barmherzigkeit ist in

Bibel und geistliches Leben

Wirklichkeit der Wesenskern der Botschaft des Evangeliums...“ (Papst Benedikt XVI.). Die Teilnehmer sind eingeladen, am Beispiel einiger Texte aus dem Evangelium diesen Aussagen zu folgen und deren Bedeutung für das eigene Leben und Handeln zu verstehen.

Pfr. i. R. Norbert Blome, Erbstetten

Arbeitsgruppe 3: Das Sieben-Tage-Werk Gottes und der Mensch heute: Modernität und Wissenschaftlichkeit des Schöpfungshymnus Gen 1,1-2,4a

Die ersten Seiten der Bibel sind eine theologische Meisterleistung. Die Autoren übernehmen nicht einfach die Schöpfungsmythen ihrer Umwelt, sondern durchdenken sie kritisch und reinigen sie weitgehend von mythologischen Motiven. Das Gottesbild wird fast schon philosophisch reflektiert und eine neue Sicht auf die Eigengesetzlichkeit des Kosmos entworfen, eine Selbständigkeit von Welt und Mensch, die Gott selbst will – sagen wir ruhig: eine Erdung selbst des Himmels. Hier findet der moderne Mensch viele Ansatzpunkte, seinen Glauben im Horizont von Vernunft und Verantwortung weiterzuentwickeln.
Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Arbeitsgruppe 4: Einblicke in das wirkliche Denken Jesu jenseits von Gesetz und Moral

Das Gespräch Jesu mit der Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,1-42) ist eine sehr aufschlussreiche Erzählung. Leider sieht die kirchliche Leseordnung diesen hervorragend gestalteten Dialog nur alle drei Jahre für die Fastenzeit vor. Grund genug, ihn auch in diesem Jahr zu Gehör zu bringen und darüber nachzudenken. Natürlich nimmt kein Theologe an, dass Jesus wörtlich so mit der Samariterin diskutiert hat. Aber was Johannes uns in diesem Gespräch überliefert, gibt tiefe Einblicke in das wirkliche Denken und Handeln Jesu. Was Jesus der Frau anvertraut, ist spektakulär. Er hätte vermutlich so offen mit seinen Jüngern nie reden können. Warum kann Jesus gerade mit dieser Frau so vertraulich sprechen und was lernen wir daraus für den Umgang mit kirchlichen Gesetzen und Moralvorstellungen in der heutigen Zeit?
Pfr. Dr. Michael Estler, Ulm Wengen – St. Georg

Arbeitsgruppe 5: Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein: Engel in der Bibel und in unserem Leben

Deuteengel, Boten, Schutzengel, Erzengel, Auftragsengel, gefallene Engel, Thronengel, Engel der Endzeit, Kerubim und Seraphim und schließlich Gott selbst in der Gestalt des Engels. In der Bibel „wimmelt“ es nur so von Engeln. Auch andere Religionen kennen sie, und die Esoterik hat sie schon lange für sich in Anspruch genommen. Engel haben Hochkonjunktur, und so mancher Wildwuchs macht sich breit. Woran liegt das und was wissen wir wirklich über sie? Ein Gang durch die Bibel und die Glaubenslehre wird zu einer spannenden Entdeckungsreise.
Beate Traum-Peters, Pastoralreferentin

Heilungsexerzitionen

Denn durch seine Wunden sind wir geheilt
(1 Petr 2,24)

Alle Menschen sind heute verwundet, weil niemand die Liebe perfekt leben kann. Gott bietet ganz besonders in der heutigen Zeit seine Heilung an.

Referenten Pfarrer Werner Fimm, P. Leonhard Wetterich

Termin Donnerstag, 28.03. – Sonntag, 31.03.2019

Kar- und Osterliturgie im Kloster miterleben

Termin Donnerstag, 18.04. – Montag, 22.04.2019

Ort Kloster Brandenburg, Am Schlossberg 3,
89165 Dietenheim-Regglisweiler

Kosten
Die Teilnahmekosten bitte jeweils direkt beim Kloster erfragen.

Anmeldung Kloster Brandenburg / Iller e.V.
Am Schlossberg 3,
89165 Dietenheim-Regglisweiler
Tel.: 07347/955-0,
kontakt@kloster-brandenburg.de
www.kloster-brandenburg.de

*O Jesu mein, die heiligen Wunden dein
mir sollen Ruhstatt sein für meine Wunden.
Aus dieser Ruh send mich dem andern zu,
dass er an Leib und Seele kann gesunden.*

*O Jesu mein, die heiligen Wunden dein
mir sollen Ruhstatt sein für meine Seele.
Wie's dir gefällt, schick mich in deine Welt,
dass ich in Not an Seel und Leib nicht fehle.*

(Wolfgang Steffel)

45. Dekanatsfrauenwallfahrt

Maria - Leitbild für eine sich erneuernde Kirche

Prdiger Domkapitular Direktor Msgr. Martin Fahrner,
Tübingen

Termin/Ort Mittwoch, 15.05.2019
Konviktskirche, Ehingen

13.15 Uhr Rosenkranzgebet
14.00 Uhr Wallfahrtsmesse
anschließend Prozession zur Liebfrauenkirche
Abschluss mit eucharistischem Segen

danach Begegnung im Hotel Adler

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Maria wird uns als Vorbild und Zielbild der Kirche vor Augen gestellt. Maria ist nicht nur psychologischer Ansporn. Das Wesen der Kirche fordert die Nachahmung Mariens. Mit Maria und der Betrachtung ihres Jaworts dringen wir tiefer in das Geheimnis der Menschwerdung, jenen Kristallisationspunkt des Christentums überhaupt, ein. Die Nachahmung Mariens zielt auf die Nachahmung Christi. Maria ist nicht selbst das „Licht der Völker“. Das ist allein von Christus zu sagen und zu bekennen. Er allein kommt vom Vater her. Maria gehört ganz auf unsere Seite. Aber sie vereinigt gewissermaßen die größten Glaubensgeheimnisse in sich und strahlt sie wider. (Wolfgang Steffel zur Marienlehre des Zweiten Vatikanischen Konzils)

Dekanatsmännerwallfahrt Ehingen-Ulm/Neu-Ulm

Damit die Welt glaubt (Joh 17,21)

Der Sonntag nach Christi Himmelfahrt ist der traditionelle Termin der Männerwallfahrt. Diese geht auf ein Gelübde von Soldaten zurück, die im Falle einer glücklichen Heimkehr aus dem Zweiten Weltkrieg eine Wallfahrt begründen wollten und dies dann auch taten. Der kurze Pilgerweg führt in drei Stationen zur barocken Klosterkirche.

Termin/Orte Sonntag, 02.06.2019
5.45 Uhr Oberelchingen, Bildstöckle in der Thalfinger Straße
Stationenweg zur Klosterkirche
6.30 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche Oberelchingen
Zelebrant und Prediger: Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker, Augsburg
Orgel: Joseph Kelemen, Dekanatskirchenmusiker Neu-Ulm
8.00 Uhr Frühstück und Vortrag,
Antoniusheim, Am Martinstor 1, Oberelchingen

Vortrag

„Mann, Maschine, Arbeitstier? Sich engagieren mit Maß und Ziel“

Die Anforderungen im Beruf steigen ständig. Auch die Freizeit ist keine Zeit für einen selbst, sondern selbst wieder mit vielerlei Arbeit angefüllt. Viele sind dazu noch ehrenamtlich in Vereinen und in der Kirche engagiert. Selbst der Ruhestand ist weit weg von echter Muße. Die alten Römer hatten noch mehr Sinn für die Muße und bezeichneten die Arbeit schlicht als „Nicht-Muße“.

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent
Ende gegen 9.30 Uhr

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Arbeiten ohne Beten
ist ein Teich ohne Fisch,
ist eine Stube ohne Tisch.
(Abraham a Santa Clara)*

Mit Rucksack und Bibel

Spiritueller Wandertag rund um Hausen ob Urspring

Der Ausgangspunkt Hausen ob Urspring spielt das Leitmotiv zu. „Ob“ heißt ja „oberhalb“. Die Bibel lädt ein, nicht im Tal der Sorgen zu verharren, sondern alles Irdische von einer höheren Warte aus zu betrachten. So sind die Pilger auf etwa 15 Kilometern doppelt unterwegs, wie im Himmel so auf Erden: „Auch auf Erd ist Gott mein Himmel“ (Philipp Jeningen). Stationen laden zu intensivem Wirklichkeitskontakt ein: mit IHM, der Wirklichkeit schlechthin.

Impulse Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

*Ehrenamtliche
Wanderführer* Hans-Jürgen Greber
Karl Schmuker

Termin Samstag, 20.07.2019, 9.00 – ca. 18.00 Uhr

Start und Ziel Kirche St. Georg, Hausen ob Urspring
Abholung am Bahnhof Schelklingen möglich,
bei der Anmeldung Bedarf bitte angeben.

Anmeldung Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss
18.07.2019

*Bibel als Tankstelle: Schon bevor mein Tank leer ist,
mich durch ein Wort der Bibel innerlich erfüllen lassen*

*Bibel als Trankstelle: Gott trinkt mich am Bach,
er füllt mir reichlich den Becher, wie der Psalm erzählt*

*Bibel als Dankstelle: Immer wieder zwischendrin
beim Lesen bedenken, was Gott in meinem Leben wirkt*

*Bibel als Aufdankstelle: Der Dank hebt meine Seele empor
zu Gott, der mich mit seinem Wort zu sich zieht*

(Wolfgang Steffel)

Die Welt der Mineralien und Stifters „Bunte Steine“

Glaubensreflexion auf Materie und Geist

Der Jesuit Teilhard de Chardin (+1955) schreibt: „Gesegnet seist du, allumfassende Materie, dreifacher Abgrund von Sternen, Atomen und Generationen. Du löschst unsere engen Maße und offenbarst uns die Ausmaße Gottes.“ Das Naturkundliche Bildungszentrum beherbergt eine Mineraliensammlung, die am Abend vorgestellt wird. Danach geht es um die Sicht des böhmischen Schriftstellers Adalbert Stifter (1805-1868). Er verband seine Erzählungen „Granit“, „Kalkstein“ oder „Bergkristall“ mit einem hohen religiösen und moralischen Anspruch, gewissermaßen ein literarischer Katechismus, der die großen Feste im Kirchenjahr einbezog. Das Kleine hat in seiner Schönheit eine große Würde, trägt wesentlich zum großen Ganzen bei und erscheint schließlich, wie eine Spur Gottes in der Welt, als das eigentliche Geheimnis: „Es ist das kleinste Sandkörnchen ein Wunder, das wir nicht ergründen können. Die großen Körper, davon es getrennt worden ist und die den Außenbau unserer Erde bilden, sind uns in ihrer Eigenheit unbekannt wie ein Sandkörnchen.“

Führung Mitarbeiter des Naturkunde-Museums

Vortrag Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Dienstag, 04.06.2019, 18.00 Uhr

Orte Naturkundliches Bildungszentrum,
Kornhausgasse 3, 89073 Ulm (Führung)
Nikolauskapelle, Neue Str. 102, 89073 Ulm
(Vortrag)

Anmeldung Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss
03.06.2019

Es ist das Gesetz der Gerechtigkeit, das will, dass jeder geachtet, geehrt, ungefährdet neben dem Anderen bestehe, dass er seine höhere menschliche Laufbahn gehen könne, dass er als Kleinod gehütet werde, wie jeder Mensch ein Kleinod für alle Menschen ist. (Adalbert Stifter in der Vorrede zu „Bunte Steine“)

Ignatiana der „action spurensuche“

Seit ihrer Einführung im Jahr 2011 haben sich die „Ignatianischen Impulse“ zu einem beliebten Begegnungsort im Dekanat entwickelt. Dies liegt wohl an der weltzugewandten Spiritualität des Ignatius, die den Nerv vieler spiritueller Suchender heute trifft, die mitten im Alltag aufmerksamer für sich selbst, ihre Mitmenschen und Gott leben wollen. Dr. Wolfgang Steffel ist seit 1992 im Leitungsteam der „action spurensuche“ in Ellwangen aktiv und ein Gründungsmitglied dieser geistlichen Bewegung auf den Spuren Philipp Jenings SJ (1642-1704). Zwischen der „action spurensuche“ und dem Dekanat hat sich eine „ignatianische Brücke“ mit gegenseitigen Besuchen entwickelt. Am 24. September ist die Bewegung wieder in Ulm zu Gast (Seite 21). Zu folgenden Veranstaltungen der „action spurensuche“ können über das Dekanat Fahrgemeinschaften von Ulm nach Ellwangen gebildet werden:

Samstag, 13.04.2019, 14.30 - 17.30 Uhr

Liebfrauenkapelle, Basilika Ellwangen

Fest der Versöhnung

Besinnung, Beichte und Anbetung

Dienstag, 23. bis Freitag, 26.04.2019, Kloster Heiligkreuztal

Ignatianische Oster-Exerzitien (Seite 11)

„Zum Quellgrund gehen, zur Quelle werden“

Samstag, 08.06.2019, 19.00 Uhr, Heilig-Geist-Kapelle, Ellwangen

Pfingstvesper

Sonntag, 28.07.2019, 18.00 Uhr Vespertgottesdienst

Ellwangen-Schönenberg, Ignatiuskapelle

„Ständig in Gottes Gegenwart“ – Zum Gedenktag des hl.

Ignatius

Um 19.00 Uhr ist Vortrag in St. Alfons mit Prof. em. Klemens Stock SJ zu „Die Spiritualität des heiligen Ignatius von Loyola im Leben von Pater Philipp Jenings“.

Dienstag, 20.08., bis Sonntag, 25.08.2019

weiter glauben – Geist, Heiligung und Ewiges Leben im Credo

28. Fußwallfahrt „Auf den Spuren Philipp Jenings“ von Eichstätt nach Ellwangen

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Olgastr. 137, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Informationen

www.action-spurensuche.de

Maßstab guter Arbeit

Ein neuer Bibelzollstock ist in Arbeit

Im „Jahr der Bibel 2003“ hat Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel zusammen mit Prof. Dr. Bernd Ultsch, dem früheren Ärztlichen Direktor der Virngrundklinik Ellwangen, und dem Künstler Paul Groll aus Lauchheim einen Bibelzollstock entwickelt, der bereits in der 5. Auflage vorliegt. Die eine Seite des Meterstabes orientiert sich an der Körpergröße des Menschen (annähernd zwei Meter): von Kopf bis Fuß, vom Herz bis an die Nieren zeigt sie den Menschen in Zitaten aus der Bibel. Die zweite Seite geht die letzten 2000 Jahre (1 Millimeter = 1 Jahr) entlang und beleuchtet den Menschen schlaglichtartig in Zitaten von Philosophie, Stationen der Medizingeschichte und mit bedeutenden Persönlichkeiten.

Aktuell entwickelt Wolfgang Steffel zusammen mit dem früheren diözesanen Betriebseelsorge-Leiter Paul Schobel und dem Seelsorger für das Bahnprojekt Stuttgart 21, Diakon Peter Maile, einen neuen Bibelzollstock für die Arbeitswelt. Er vermischt den Menschen vom Staub des Ackers bis zu den Wolken in biblischen Worten und geistlichen Weisheiten, die helfen sollen, beten und arbeiten, ruhen und wirken in Balance zu bringen bzw. zu halten – mit Impulsfragen und Schlaglichtern aus der katholischen Soziallehre. Die Epochenseite zeigt wichtige Erfindungen, die Entwicklung von Arbeitsformen sowie die Geschichte der „Philosophie“ der Arbeit in den letzten 2000 Jahren. Prägnante Embleme liegen bereits in einem Entwurf vor.



Einen Vorgeschmack auf den neuen Bibelzollstock, dessen Erscheinen für das Jahr 2020 vorgesehen ist, gibt der geistliche Weg durch die Fastenzeit 2019 (Seite 6).

Informationen

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Wein Hof 6, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Wo unermessliche Schätze der Gnade ruhen

Theologie und Spiritualität in der Ulmer Nikolauskapelle

Mindestens einmal im Monat widmet sich Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel mit verschiedenen Referenten im ältesten erhaltenen Sakralbau Ulms (Neue Str. 102) zentralen, aber bisweilen verdrängten Glaubensthemen wie dem Opfertod Jesu, dem Verhältnis von Materie und Geist oder den Sakramenten der Kirche im Raum der Dreifaltigkeit. Zuletzt ging es um die Wiederkunft Christi, die weibliche Seite Gottes, die Etymologie des Leibes oder eine geistliche Führung in der Kapelle mit adventlichem Bierkonvent zu Ehren des heiligen Nikolaus. Dies geschieht im Rahmen des diözesanen Prozesses „Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten“ (Seite 44).

Die Nikolauskapelle wurde urkundlich erstmals 1222 erwähnt. Das mächtige romanische Mauerwerk empfinden viele Besucher als Schutzraum und als Symbol für die Geborgenheit in Gott. Zur Chorweihe von 1383 bemerkt Stadtschreiber Felix Fabri: „Die Kapelle bestand aus sehr starken Mauern und Fenstern mit eisernen Türen und hat den Mönchen als Schatzkammer gedient.“ In der Weiheurkunde zur Neuweihe 1499 wird über die Nikolauskapelle gesagt, dass sich dort „die Christgläubigen seit langer Zeit mit der Gabe der himmlischen Gnade überreich gestärkt gefühlt haben.“ Beide urkundlichen Zeugnisse wurden zum Leitwort der Reihe verbunden: „Wo unermessliche Schätze der Gnade ruhen.“

In einem großen Sonderprospekt finden sich alle Veranstaltungen der Reihe gebündelt. In eindrucksvollen und auch überraschenden Außenansichten werden die Nikolauskapelle und das Steinhaus umkreist. Dazu kommen Innenaufnahmen, die Details in zisterziensischer Manier, romanische Fenster und das filigrane gotische Birnstabrippengewölbe zeigen. Mit den Bildern werden Blitzlichter aus der Geschichte mitgeführt, die in Summe einen kleinen Führer zum Gebäudekomplex und seiner pittoresken Umgebung ergeben. Kostenlos erhältlich über 0731/9206010, dekanat.eu@drs.de.

Kleiner Nikolauskapellenkalender

17.3.2019: Patrick's Day (Seite 18)

17.4.2019: Der Opfertod Jesu (Seite 10)

30.4.2019: Ignatianische Impulse (weiter bis Oktober) (Seite 20f)

04.6.2019: Mineralien und „Bunte Steine“ (Seite 32)

Gott erhalt's, Hopfen und Malz

Zur Religions- und Kulturgeschichte des Bieres

Begonnen wurde das Projekt beim Dekanatstag im Juli 2017 in Ulm-Wiblingen, wo das heutige Pfarrhaus ursprünglich die Klosterbrauerei beherbergte. Dr. Wolfgang Steffel sieht eine symbolische Verbindung zwischen der Sorgfalt, die der Brauer walten lassen muss, und der ständigen Sorge Gottes um die Menschen. In dem Spruch „Hopfen und Malz, Gott erhalt's“ komme es vor allem auf das Wort „erhalten“ an. Gott schenke dem Menschen das Leben und er erhalte ihn im Leben, begleite ihn und Sorge ständig für ihn.

Zuletzt führte der spirituelle Wandertag „Mit Rucksack und Bibel und Bier“ mit 80 Teilnehmern im Sommer 2018 in die Pflugbrauerei Hörvelsing. Unter dem Motto „Goldener Herbst zum flüssigen Gold“ gab es am 3. Oktober die Tages-Exkursion „1680“ nach Ellwangen, wo es um Glaube und Bier im Dreißigjährigen Krieg und im Barock ging. Am 9. November folgte ein Vortrag bei der Männervesper in der voll besetzten Lindenhalle in Machtolsheim über „Glaube, Bibel und Bier“. Die Pfarramtssekretärinnen aus Stadt und Land waren am 21. November in der Bergbrauerei und in der benachbarten Ulrichskapelle zu Gast. Es folgte ein adventlicher Bierkonvent zu Ehren des Nikolaus in den Ulmer „Drei Kannen“.

„Glaube und Bier“-Termine 2019

- 17.03.2019 Patrick's Day (Seite 18)
- 25.05.2019 Seitenblick in die Brauerei Adler
Moosbeuren bei der Exkursion zur Mystik (Seite 12)
- 28.08.2019 Augustinischer Bierkonvent (Seite 23)
- 18.10.2019 Brauerei im Hörvelsinger Pflug (Seite 37)

*Sankt Veit lässt Gerste reich gedeihn,
Sankt Mang den Hopfen in den Reih'n,
Sankt Lorenz hüt't die Flammen.
Georgi hält das Brauen an,
Michael öffnet uns den Hahn: Das führt zur Freud zusammen!*

*Sankt Nikolaus im Jahreskreis,
bringt manchmal schon das erste Eis;
gern sägt man's aus dem Weiher.
Sankt Benedikt lehrt uns das Maß:
Genieß in Maßen nur das Nass in trunken-nüchtnen Feier!*

(Wolfgang Steffel im Lied zu Ehren der Brauer-Patrone)

Programmaussicht Herbst/Winter 2019/2020

Schlaglichter aus den Planungen

Gebrauchter Pflug blinkt, stehend Wasser stinkt

Freitag, 18.10.2019, 18.00 Uhr

Pflugbrauerei, Wirtsgasse 7, 89129 Langenau-Hörvelsingen

Ackerbau und Braukunst werden in einem Vortrag von Dr.

Wolfgang Steffel als Sinnbilder des Glaubens entfaltet. Dabei

spielt der Pflug eine besondere Rolle. Braumeister Georg Walcher

führt mit seinen Mitarbeitern die Teilnehmer durch die Brauerei.

Dazu kommt ein zünftiges Vesper.

Sein und Zeit und Gott

Dienstag, 19.11.2019, 19.00 Uhr

Steinhaussaal und Nikolauskapelle, Neue Str. 102, 89073 Ulm

Wolfgang Steffel tritt in ein loses theologisches Gespräch mit

dem Philosophen Martin Heidegger. Dessen Hauptwerk „Sein und

Zeit“ ist eigentlich keine Bestimmung von Sein und Zeit an sich,

sondern eine Bestimmung desjenigen „Seins“, das sich überhaupt

Gedanken über Sein und Zeit machen kann: der Mensch, das

Dasein, das „Sein zum Tode“. Klaus Hendel gibt poetische

Einwürfe.

Die Windeln der Weihnacht und ihre Ent-Wicklung

Samstag, 14.12.2019, 9 bis 12 Uhr, Ort nach Ansage

In der adventlichen Gebetswerkstatt geht es zunächst um die

Windel der Krippe: „Kein König trat anders in Dasein!“ (Weish

7,5). Das göttliche Kind von der Krippe weg mit Gelassenheit

begleiten: das sind die nächsten Schritte. Denn die Windeln ent-

wickeln sich zum Lendentuch Jesu am Kreuz, zu Tüchern, mit

deren Hilfe Jesu vom Kreuz herabgelassen wird, zum Grabtuch,

mit dem Josef von Arimathäa und Nikodemus ihn umwickelten

und die schließlich als österliche Linnen im Grab zurückbleiben.

Es gibt auch Dreifaltigkeitsbilder, in denen der Geist einen Kokon

aus Tüchern trägt, in dem sich Vater und Sohn anlächeln!

Krippen- und Kapellenfahrt nach Mindelheim

Januar 2020, ganztags, genauer Termin folgt

Das schwäbische Krippenmuseum im Mindelheimer

Jesuitenkolleg beherbergt das vermutlich älteste Jesuskindlein

der Welt! Forschungen haben zutage gefördert, dass es aus dem

Ende des 13. Jahrhundert stammt. In der Maria-Schnee-Kapelle

gibt es eine Darstellung zu „Es kommt ein Schiff geladen“, die

Maria-Ward-Kapelle birgt ein Bildprogramm zum Herzen Jesu

und die Liebfrauenkapelle das berühmte Relief der Mindelheimer

Sippe: „Das Wort will Fleisch uns werden“.

Läuft außer Programm bzw. darüber hinaus

Wie Sie auf dem Laufenden bleiben können

Wir versuchen, aktuelle Themen aufzugreifen und auch über das Programmheft hinaus weitere, bisweilen spontane Aktionen zu veranstalten. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Homepage www.dekanat-eu.de

Aktuelle Änderungen und neue Veranstaltungen über das Programmheft hinaus finden Sie auf oben genannter Homepage. Dort liegen auch das jeweils genaue Programm zu den unmittelbar anstehenden Veranstaltungen im PDF-Format und ein Kurzhinweis zur schnelleren Orientierung. Außerdem finden Sie auf der Startseite von www.dekanat-ehingen-ulm.de ebenfalls immer die aktuellen Veranstaltungen.

Newsletter per E-Mail

In der Regel einmal pro Monat versenden wir einen Newsletter per E-Mail mit den Veranstaltungen eines Monats. Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.

Homepage www.keb-ulm.de

Die Veranstaltungen des Dekanats, die allen Interessierten offenstehen, werden zusätzlich auf der Homepage der Katholischen Erwachsenenbildung Ulm-Alb Donau e.V. veröffentlicht. Dort finden Sie alle Veranstaltungen der Erwachsenenbildung in chronologischer Reihenfolge und nach Themenbereichen geordnet, die meisten Veranstaltungen des Dekanats unter „Theologie – Spiritualität – Bibel“.

Der kurze Draht per Telefon

Bei Fragen, Anregungen usw. können Sie zu unseren Bürozeiten (siehe Rückseite des Heftes) bei uns anrufen. Wir helfen gerne weiter und nehmen Ihre Anliegen auf.

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Weinhof 6, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015

dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

*Heiliger Geist, vervollständige in uns das Werk,
das Jesus begonnen hat!*

*Gib unserem Apostolat Begeisterung,
heilige Demut und hochherzigen Mut.*

*Keine Trägheit möge uns von uns abhalten,
uns für Gerechtigkeit einzusetzen.*

*Keine Berechnung möge die Weite deiner Liebe
in die Enge unserer Selbstsucht zwingen!*

(nach Papst Johannes XXIII.)

Abrufbares Angebot: Evangelium in Leichter Sprache

Mitgestaltung der Gottesdienste einer Seelsorgeeinheit an einem Wochenende mit Teilen in Leichter Sprache und Erläuterungen dazu

Entwickelt wurde Leichte Sprache ursprünglich mit und für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Sie kann gesprochen oder geschrieben werden. Ihr Anliegen ist es, dass Texte und Sprache von möglichst vielen Menschen verstanden wird. Leichte Sprache ist hilfreich für Menschen mit Lernbehinderungen, funktionale Analphabeten, Migranten, Demenzkranke und andere. Besser verstehen können ist auch das Anliegen von „Bibel in Leichter Sprache“. Es ist eine Übertragung von biblischen Texten. Sie benutzt eine leicht verständliche Sprache ohne Fremdwörter. Der Anspruch ist, dass Texte ohne Vorkenntnisse verstanden werden. Im Herbst 2017 ist der zweite Band der Evangelien der Sonn- und Festtage erschienen. Er enthält Evangelien des Lesejahrs B.

Abruf Kennen Sie Menschen oder Einrichtungen in Ihrer Seelsorgeeinheit, die von einer solchen Übertragung profitieren könnten? Interessiert Sie Leichte Sprache? Gerne komme ich in Ihre Seelsorgeeinheit, gestalte Gottesdienste mit dem Evangelium in Leichter Sprache mit und informiere Sie über die Entstehung.

*Termin-
absprachen* Monika Romer, Gemeindereferentin
Seelsorge bei Menschen mit Behinderung
Haslacher Weg 28, 89075 Ulm
Tel.: 0731/88016077
monika.romer@drs.de
eu@wir-sind-mittendrin.de
www.wir-sind-mittendrin.de

Termin Sonntag, 10.03.2019
9.00 Uhr Maria Königin, Laichingen
10.30 Uhr Christkönig, Westerheim

Ein ökumenisches Angebot für Familien mit einem Kind/Jugendlichen mit Behinderung am Samstag, 06.07.2019

Unterwegs auf dem „Jakobswege“

Treffpunkt: 10.30 Uhr auf dem Parkplatz der Charlottenhöhle in Gingen/Hürben
Anmeldung bis 26.06. bei Monika Romer (siehe oben)

Wort-Gottes-Feier-Praxis reflektieren nach dem „ersten Jahr“

Wort-Gottes-Feier-Elemente (z.B. Gebärden, Ansprachen, neue Einheitsübersetzung usw.) werden vertiefend eingeübt (bitte schreiben Sie uns, was Sie speziell üben wollen). Eine praxisnahe Übersicht über wichtige Literatur wird gegeben.

Leitung Christoph Schmitt

Zielgruppe Wort-Gottes-Feier-Beauftragte, die 2017 und 2018 ausgebildet wurden

Termin/Ort Samstag, 13.04.2019, 8.45 Uhr - 17.00 Uhr
Bildungsforum, Margarita-Linder-Str. 8, 89617
Untermarchtal

Kosten 20,- Euro

Verkünden ist mehr als Vorlesen

Aufbaukurs für Beauftragte von Wort-Gottes-Feiern

Mit Körperarbeit und Übungen die Sprechwerkzeuge schulen. Körperliche Präsenz, Atmung und Haltung einüben. Übungen um liturgische, biblische, meditative Texte vorzutragen. Wissen um liturgische Backgrounds. Individuelle Anleitung im liturgischen Raum. Feedback einüben.

Referent Peter Gorges, Sprechpädagoge, Stuttgart

Leitung Carmen Rothermel, Theologin, Herrenberg
Christoph Schmitt

Termin/Ort Freitag/Samstag, 18.-19.10.2019, (Beginn 18.00
Uhr, Ende 17.00 Uhr)
Bildungsforum, Margarita-Linder-Str. 19,
89617 Untermarchtal

Anmeldung Institut für Fort- und Weiterbildung
Frau Annemarie Saile
Postfach 9, 72101 Rottenburg
Tel.: 07472/922-164, Fax 07472/922-165
asaile.institut-fwb@bo.drs.de

Hinweis

Bei diesem Kurs wird die zeitliche Verlängerung der Beauftragung zu Wort-Gottes-Feiern möglich.
Kosten 35,- Euro.

3. Diözesaner Kongress Kinder- und Familiengottesdienste

Unter dem Thema „Was glaubst du? – Mit Kindern große Fragen stellen und nach Antworten suchen“ laden wir alle Engagierten in unserer Diözese zu Vorträgen, Austausch und zahlreichen kreativen Angeboten ein. Das genaue Programm mit Beschreibung der einzelnen Workshops erhalten Sie über die Kirchengemeinden oder das Institut für Fort- und Weiterbildung.

Referenten Rainer Oberthür, Dozent für Religionspädagogik am Katechetischen Institut des Bistums Aachen
Dr. Gerhard Schneider, Ordinariatsrat, Leiter der Hauptabteilung VIII, Rottenburg
Marianne Aicher, Kirchenmusikerin, Herrenberg

Leitung Ulrike Mayer-Klaus

Zielgruppe Ehrenamtliche in Gottesdiensten mit Kindern und Familien, Katechese, alle pastoralen Dienste, Familienbeauftragte, Interessierte

Termin/Ort Samstag, 13.07.2019, 9.30 - 17.00 Uhr
Bildungsforum, Margarita-Linder-Str. 4,
89617 Untermarchtal

Kontakt Institut für Fort- und Weiterbildung
Frau Annemarie Saile
Postfach 9, 72101 Rottenburg
Tel.: 07472/922-164, Fax 07472/922-165
asaile.institut-fwb@bo.drs.de

*Ich glaube an Gott, indem ich mit ihm rede,
ihm meine Probleme erzähle, ihn oft um etwas bitte,
meistens für mich und oft für meine Freunde und Verwandten,
aber ich finde das nicht egoistisch.
Ich halte auch nicht viel von den vielen Dingen,
die man erfüllen muss, um gläubig zu sein.
Jeder hat seine Art zu beten,
Gott um etwas zu bitten oder mit ihm zu reden.
Die Vorstellung, dass Gott für jeden von uns,
also extra für mich, ein „Du“ erfunden hat, fasziniert mich.
Außerdem glaube ich schon,
dass Gott jedem von uns eine Mission gegeben hat.
(Anne Bühler, in: Wolfgang Steffel, Kreuz-Wort-Rätsel)*

Einführungskurs für Kommunionhelfer (Kurs Nr. L19009)

Die Teilnahme am Einführungskurs ist Voraussetzung, die Beauftragung zum Dienst als Kommunionhelfer/-in durch den leitenden Pfarrer zu erhalten. Die Einführung in den Dienst ist angelegt auf eine theologische wie spirituelle Grundlegung. Teilnehmende werden in die gottesdienstliche Praxis der Ausspendung eingeführt und wissen um die kirchenrechtlichen wie diözesanen Regelungen.

Referenten Mitarbeiter/-innen im Referat Liturgische Dienste

Zielgruppe Interessierte ab 25 Jahren

Termin/Ort Samstag, 12.10.2019, 8.45 - 17.00 Uhr
Bildungsforum, Margarita-Linder-Str. 4,
89617 Untermarchtal

Anmeldung möglichst frühzeitig unter Angabe der Kurs-
Nummer über die örtliche Kirchengemeinde mit
Einverständnis des zuständigen Pfarrers beim
Institut für Fort- und Weiterbildung
Referat Liturgische Dienste/Geistliche Begleitung
Frau Annemarie Saile
Postfach 9, 72101 Rottenburg
Tel.: 07472/922-164, Fax 07472/922-165
asaile.institut-fw@bo.drs.de

*Leib Christi, rette mich.
Leib Christi, errette mich.*

*Leib Christi, halte mich.
Leib Christi, erhalte mich.*

*Leib Christi, greife mich.
Leib Christi, ergreife mich.*

*Leib Christi, mahne mich.
Leib Christi, ermahne mich.*

*Leib Christi, löse mich.
Leib Christi, erlöse mich.*

*Leib Christi, wecke mich.
Leib Christi, erwecke mich.*

(Wolfgang Steffel, in: Laacher Messbuch 2013)

Kirchenpädagogik im pastoralen Handlungsfeld (Kurs Nr. L19031)

Sakralästhetik und die Kommunikation des (Kirchen-)Raumes

Sakralästhetische Erfahrung des Kirchenraums erlebbar und vermittelbar machen. Raumatmosphären als Bedeutungsträger und Vermittlungsmedien in der Glaubenskommunikation. Zur Bedeutung von Bau-, Kunstgeschichte, Ikonografie in der pastoralen Erschließung des Kirchenraums. Die Botschaft(en) des Kirchenraums. Potentiale und Schwellen für die Glaubenskommunikation entdecken. Werkstatt zur Entwicklung eines Entwurfs einer eigenen zielgruppenspezifischen Kirchenerkundung.

Referenten Inge Hansen, Studienleiterin für den Fachbereich Kirchenpädagogik in der Nordkirche (bis 2018), Hamburg
Prof. Dr. Holger Dörnemann, Privatdozent für Religionspädagogik und Katechetik an der Ludwig-Maximilians-Universität, München

Leitung Christoph Schmitt

Zielgruppe alle pastoralen Dienste

Termin/Ort Montag-Donnerstag, 08.07.-11.07.2019
(Beginn 14.00 Uhr; Ende 13.00 Uhr)
Tagungshaus Kloster, Klosteranlage 2/1,
89611 Obermarchtal

Kosten 100,- Euro

Anmeldung Institut für Fort- und Weiterbildung
Frau Annemarie Saile
Postfach 9, 72101 Rottenburg
Tel.: 07472/922-164, Fax 07472/922-165
asaile.institut-fwb@bo.drs.de

*Gott geht vor. Vor geht Gott, der Vater und Schöpfer aller Dinge.
Er war, bevor Raum war, und ist der Schöpfer des Raums.
Gib Raum dem Schöpfer des Raums!
Er ist der Schöpfer der sichtbaren und der unsichtbaren Welt.
Wir wollen nicht auf das Sichtbare starren,
sondern dem Unsichtbaren nachspüren
mit den Augen des Glaubens, unseren Herzen.
(Wolfgang Steffel, in: „Gott geht vor“-Credo)*

Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten

Kleine Zwischenbilanz

Der diözesane Prozess wird im Geschäftsführenden Ausschuss des Dekanatsrates kontinuierlich reflektiert. Dabei wurden verschiedene Wege und Ansätze wertschätzend wahrgenommen, woraus sich folgende kleine Typologie ergab:

- Vorrangig geistlicher Prozess vor allem in Seelsorgeeinheiten, die strukturell keine großen Änderungen anstreben, sondern die Arbeit im Gemeinsamen Ausschuss verbessern. Sie haben sich Zeit genommen, nach den Quellen des Glaubens zu suchen – in oft tiefgehenden Klausuren.
- Kurze, kompakte Prozesse auf Grundlage einer guten Kooperationsvereinbarung und einer schon bisher kontinuierlichen Reflexion der Pastoral. Hier ging es eher um neue Ideen und das bewusste In-Blick-Nehmen neuer Felder.
- Wo die Kirchengemeinden innerhalb einer Seelsorgeeinheit sich noch nicht gut kannten, wurde der Prozess genutzt, um etwa durch gemeinsame Klausuren und Projekte die Kooperation zu stärken.
- In einer Seelsorgeeinheit lag noch kein rechtlich gültiger und inhaltlich gefüllter Kooperationsvertrag vor. Hier wurde der Prozess genutzt, um gerade das zu bewerkstelligen.
- Dazu kommen längere Prozesse mit vielen Projekten und Aspekten sowie interessante Kooperationen und Projekte mit Einrichtungen und Verbänden, die sich um Themen kümmern, die auch im Glauben eine wichtige Rolle spielen.
- Bildung einer Gesamtkirchengemeinde oder Überlegungen dazu in zwei Seelsorgeeinheiten.
- Besondere Projekte, z.B. „Kirchen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb – Entwicklungsräume für Mensch und Natur“ in Westerheim. Solche Projekte werden auch in den Pastorkonferenzen vorgestellt.
- Übergreifende Prozesse etwa in der Stadt Ulm zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Weiterentwicklung der Pastoral.

Im Dekanat wurden im halbjährlichen Programmheft ausgewählte Veranstaltungen zur Orientierung und zur Zurüstung für alle Prozessbeteiligten empfohlen. Außerdem wurde die Nikolauskapelle als besonderer Ort profiliert. So führt das katholische Dekanat 2018/2019 eine breit angelegte Reihe mit dem Titel „Theologie und Spiritualität in der Ulmer Nikolauskapelle“ durch. Durch diesen „neuen“ Ort werden viele suchende Menschen neu erreicht (Seite 35). Ebenso wurde ein neues Logo entwickelt (Seite 75).

Kirchengemeinderatswahl 2020

Unterstützung bei der Vorbereitung

Am 22. März 2020 finden die nächsten KGR-Wahlen statt. Aktuell ist die neue Kirchengemeindeordnung erschienen, zu der auch eine neue Wahlordnung gehört. Die Neufassungen gehen allen Kirchengemeinden direkt von der Diözese zu. Spätestens im Mai 2019 erscheint eine umfangreiche Arbeitshilfe mit detaillierten Hinweisen für die Wahl.

Im Sommer werden die Pfarramtssekretärinnen vom Dekanat aus qualifiziert (Seite 62), im Oktober die Wahlausschüsse, und zwar an zwei inhaltsgleichen Abenden an verschiedenen Orten im Dekanat, um eine gute Erreichbarkeit sicherzustellen. Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel wird diese Qualifizierungsmaßnahmen leiten.

Die überarbeitete diözesane Homepage www.drs.de bietet ein Dossier mit aktuellen Informationen und Basics für die externe Kommunikation, die interne Kommunikation findet im Mitarbeiterportal statt, zu dem alle aktiv bei der Wahlvorbereitung Tätigen einen Zugang erhalten sollen.

Ab September beginnt die heißere Phase für die Wahlen vor Ort nach einem detaillierten Zeitplan. Jede Seelsorgeeinheit benennt nach innen und nach außen eine/n hauptamtliche/n Ansprechpartner/in für die Wahl (Ansprechperson für den Wahlausschuss, für das Dekanat und gegebenenfalls für das Bischöfliche Ordinariat).

Ab Dezember steht das Onlineportal zur Erstellung der Kandidatenbroschüre zur Verfügung, das druckfähige Vorlagen generiert. Von Januar bis Mitte Februar 2020 sendet das kirchliche Meldewesen an alle Kirchengemeinden die Wählerverzeichnisse, die adressierten Wahlbenachrichtigungen sowie die Adressaufkleber für die Wahlberechtigten.

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Die Zeit heilt keine Wunden

Eine Veranstaltungsreihe zum Thema sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche

Die Deutsche Bischofskonferenz hat eine Studie zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs in der katholischen Kirche vorgelegt. Diese soll die Fälle sexualisierter Gewalt in der Kirche aufarbeiten. Eine Reihe von Veranstaltungen setzt sich mit dem erschütternden Thema auseinander. Sie zieht Bilanz, stellt Fragen und sucht Perspektiven.

Termin 1 **Sexueller Missbrauch – Einblicke in ein erschütterndes Thema**

Vortrag mit Gesprächsmöglichkeit

Ein ausgewiesener Fachmann gibt Auskunft darüber, was sexueller Missbrauch ist und wo er vorkommt. Der Blick geht auf die Situationen im familiären Umfeld, in der Kirche und anderen gesellschaftlichen Einrichtungen.

Termin/Ort Dienstag, 19.03.2019, 19.00 Uhr
Ulm, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7

Referent Prof. Dr. med. Jörg Fegert, Ärztlicher Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Ulm

Termin 2 **Katholische Kirche und Missbrauch – Schmerzreiche Aufarbeitung**

Informationen und Impulse

Wie reagiert die katholische Kirche auf die Fälle von Missbrauch, die in ihren Reihen bekannt wurden? Wie ernst meint sie es mit der Aufarbeitung? Was ist zu tun – strukturell und spirituell?

Termin/Ort Dienstag, 26.03.2019, 19.00 Uhr
Ulm, St. Michael zu den Wengen, Wengengasse 8

Referenten Dr. Monika Stolz, Sozialministerin a. D., Vorsitzende der Kommission sexueller Missbrauch
Dr. Daniel Deckers, Theologe und Redakteur der FAZ
Dr. Clemens Stroppel, Generalvikar
Dr. Norbert Reuhs, Officialatsoberrat

Gemeinde gestalten

Termin 3 Wie lässt sich sexueller Missbrauch verhindern? – Modelle der Prävention in der Diskussion

Podiumsgespräch mit Diskussionsmöglichkeit
Verschiedene Institutionen haben Schritte unternommen, um Missbrauch in ihren Einrichtungen zu verhindern. Beispiele solcher Präventionskonzepte werden vorgestellt. Sind sie ausreichend? Was bleibt zu tun, um sexualisierte Gewalt zu verhindern?

Termin/Ort Donnerstag, 11.04.2019, 19.00 Uhr
Ulm, Friedrich-List-Schule, Foyer, Kornhausplatz 7

Mitwirkende Sabine Hesse, Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Bettina Müller, Deutscher Kinderschutzbund Ulm, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle
Weitere Mitwirkende aus gesellschaftlichen Einrichtungen
Moderation: Dr. Oliver Schütz, keb

Termin 4 Verfehlungen eines Priesters – Ein Spielfilm über sexuellen Missbrauch in der Kirche

Filmvorführung mit anschließendem Podiumsgespräch
Ein katholischer Priester wird unter dem Verdacht des sexuellen Missbrauchs verhaftet. Als sich die Verdachtsmomente verdichten, gerät der Freund des Täters in einen Konflikt. Er sucht nach Beweisen, nimmt Kontakt mit der Familie der Opfer auf und versucht, bei der Kirchenleitung Gehör zu finden. Der Film „Verfehlung“ zeigt beispielhaft die unterschiedlichen Standpunkte der Missbrauchsproblematik in der katholischen Kirche auf.

Termin/Ort Mittwoch, 17.04.2019, 19.00 Uhr
Ulm, Obscura Kino im Roxy, Schillerstraße 1/12

Im Gespräch Regisseur Gerd Schneider mit Gesprächspartnern aus Ulm
Moderation: Dr. Oliver Schütz, keb

Kontakt keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel. 0731/9206020, Fax 0731/9206015
keb.ulm@drs.de

Hinweis
Veranstalter sind die Katholische Gesamtkirchengemeinde Ulm und keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau

Ehrenamt verbindet

Koordinationsstelle Ehrenamt in Ehingen

Die Koordinationsstelle Ehrenamt der katholischen Kirche ist eine Modelleinrichtung der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Seelsorgeeinheit Ehingen-Stadt. Zusammen mit den Kooperationspartnern Caritas Ulm-Alb-Donau und St. Elisabeth-Stiftung soll nach zukunftsfähigen Modellen durch ehrenamtliches Engagement gesucht werden. Kirchliches Ehrenamt hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert und wird sich auch künftig weiter entwickeln. Mit der auf 5 Jahre befristeten Projektstelle sollen das Ehrenamt in der Seelsorgeeinheit Ehingen-Stadt geschärft und projektbezogen neue Formen der ehrenamtlichen Tätigkeit entwickelt werden. Im Netzwerk mit anderen kirchlich und bürgerschaftlich engagierten Institutionen und Personen sollen vielfältige Entwicklungen angestoßen, Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement und Standards für die Ehrenamtsentwicklung und -förderung ausgebaut und gestärkt werden.

Koordinationsstelle Ehrenamt der katholischen Kirche
Lucia Zimprich
Kolpinghaus Ehingen, Hehlestraße 2, 89584 Ehingen
Tel.: 07391/50028-20
Fax: 07391/50028-4820
lucia.zimprich@drs.de
www.ehrenamt-verbindet-ehingen.de

*Ein erster kleiner Schritt führt weiter
als lange Strecken, die man plant.*

*Ein gutes Wort zur rechten Zeit
hilft mehr als tausend Sprüche.*

*Ein „Ja“ in träger Nein-Kultur
entlarvt das „Wäre-hätte-wenn“.*

*Ein Nein, wo „Ja und Amen“ herrscht,
schafft Raum für Neues, weckt den Geist.*

*Die Zuversicht „s wird alles gut“
dämpft die, die dauernd kritisier'n.*

(Wolfgang Steffel)

Sozialführerschein

Dieser Kurs gibt Menschen, die sich für ein soziales Engagement in den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden und Diensten der Diakonie oder Caritas in Ehingen interessieren, eine Orientierung über Einsatzmöglichkeiten und unterstützt bei der Suche nach einer passenden Aufgabe. Er vermittelt außerdem Grundlagenwissen für eine Tätigkeit im sozialen Bereich.

- Referenten* Referentinnen und Referenten aus der sozialen Arbeit und aus den Kirchengemeinden
- Zielgruppe* Frauen und Männer, die sich für ein soziales Engagement im Bereich der Kirchen interessieren
- Termine* Mittwoch, 20.3.2019, 19.00 Uhr
Informationsabend
Donnerstag, 28.3.2019, 18.00 - 21.00 Uhr
Suche Ehrenamt – Biete Zeit und mich
Mittwoch, 03.04.2019, 18.00 - 20.30 Uhr
Andere Menschen – andere Lebenswelten
Samstag, 06.04.2019, 09.00 - 15.00 Uhr
Werkzeugkoffer Kommunikation
Donnerstag, 11.04.2019, 18.00 - 20.30 Uhr
„Speed dating“ mit möglichen Einsatzstellen
Donnerstag, 02.05.2019, 18.00 - 20.30 Uhr
Einsatzwelten konkret
Mittwoch, 08.05.2019, 18.00 - 20.30 Uhr
Das rechte (richtige?) Maß des Helfens
Mittwoch, 15.05.2019, 18.00 - 20.30 Uhr
Dem Ehrenamt einen Rahmen geben
Kursabschluss und Auswertung
- Orte* Evangelisches Jugendheim, Lindenstr. 25,
89584 Ehingen
Marienheim Ehingen, Kirchweg 3, 89584 Ehingen
Kosten 20,- Euro
- Anmeldung* Lucia Zimprich, Koordinationsstelle Ehrenamt der
Katholischen Kirche
Hehlestraße 2, 89584 Ehingen
Tel: 07391/50028-20
lucia.zimprich@drs.de
Anmeldeschluss
25.03.2019

Hinweis

Veranstalter sind Seelsorgeeinheit Ehingen-Stadt, evangelische Kirche Ehingen, Caritas Ulm-Alb-Donau, Diakonische Bezirksstelle Ulm/Alb-Donau

Dreiteiliger Basiskurs für Besuchsdienste

... und Ihr habt mich besucht (Mt 25,36)

Dieser Kurs möchte auf den Besuchsdienst vorbereiten bzw. bereits vorhandene Kenntnisse vertiefen. Interessierte können gerne unverbindlich daran teilnehmen.

Er richtet sich an neue Mitarbeiter/-innen und Mitarbeiter/-innen, die noch nicht lange dabei sind, sowie Interessierte.

Termin 1 Samstag, 04.05.2019, 9.00 - 16.00 Uhr (mit einer Pause dazwischen)

Ort Edith-Stein-Haus, Schlossberg 2, 89155 Erbach

Grundlagen der Kommunikation

Wie gelingt eine wertschätzende Gesprächsführung, die dazu beiträgt, Missverständnisse zu vermeiden und im Konfliktfall lösungsorientiert miteinander umzugehen?

Referentin Tanja Bruder, Dipl. Heilpädagogin (FH)

„Kirche am Ort“ – Impulse für Besuche vor Ort

Referent Dr. Wolfgang Steffel

Termin 2 Freitag, 17.05.2019, 16.00 – 19.30 Uhr

Ort Gemeindehalle, 89185 Hüttisheim, Kirchweg 29

Warum ein Besuchsdienst? Arbeitsweisen und Rahmenbedingungen, um Kirche an vielen Orten zu gestalten

Referentinnen Monika Thoma und Carola Schlecker

Nähe und Distanz – wie schütze ich mich vor Belastungen?

Referentin Jutta Schnitzler-Forster, Klinikseelsorge

Termin 3 Freitag, 24.05.2019, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort Kolpinghaus, Hehlestraße 2, 89584 Ehingen

Was ist Demenz und was ist hilfreich im Umgang mit an Demenz erkrankten Personen?

Referentin Christine Metzger, diakonische Bezirksstelle
Ulm/Alb-Donau

Hilfen für ältere Menschen

Referentin Claudia Litzbarski vom Pflegestützpunkt des Alb-Donau-Kreis

Gesamtleitung Monika Thoma,
Caritaskonferenzen Deutschlands e.V.
Carola Schlecker, Caritas Ulm-Alb-Donau

Anmeldung Carola Schlecker, Caritas Ulm-Alb-Donau
Weinhof 7-10, 89073 Ulm
Tel: 0731/2063-23
schlecker@caritas-ulm-alb-donau.de

Anmeldeschluss
18.04.2019

Hinweise
kostenfrei inkl. einfachem Mittagessen am
04.05.19. Der Kurs sollte als Ganzes besucht werden, eine Teilnahme ist in Ausnahmefällen jedoch auch möglich, wenn mindestens das Kommunikationsseminar und ein Freitag besucht werden. Der Kurs wird im Rahmen des diözesanen Prozesses „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ angeboten.

*Wer seinem Nächsten zu Hilfe kommt in seinem Leid,
hat mehr getan als derjenige,
der von Köln bis Rom bei jedem Meilenstein
ein Münster errichtet aus reinem Gold,
dass darin gebetet und gesungen werde
bis zum Jüngsten Tag.
Denn Jesus spricht:
Ich habe meinen Tod nicht gelitten
eines Münsters wegen und auch nicht
um des Singens und Betens willen,
sondern um des Menschen willen.*

(Albert der Große)

Arbeitskreis Besuchsdienste

In diesem Arbeitskreis treffen sich Leiterinnen und Leiter von Besuchsdienstgruppen aus den Kirchengemeinden bzw. deren Vertreter/innen zum Austausch und zur Fortbildung. Neue und Interessierte sind herzlich willkommen!

Leitung Monika Thoma,
Caritaskonferenzen Deutschlands e.V.
Carola Schlecker, Caritas Ulm-Alb-Donau

Termin 1 Montag, 08.04.2019, 17.00 - 19.00 Uhr
St. Dionysius, Kirchhof 2, 89597 Munderkingen,
Gemeindehaus St. Michael

Termin 2 Montag, 24.06.2019, 18.00 - 20.00 Uhr
Zum Guten Hirten, Haslacher Weg 30,
89075 Ulm-Böfingen, Gemeindehaus

Termin 3 Montag, 23.09.2019, 18.00 - 20.00 Uhr
Pfarrheim in Söflingen, Harthäuser Str. 36,
89077 Ulm

Termin 4 Montag, 18.11.2019, 17.00 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus St. Maria Suso, Mähringerweg 51,
89075 Ulm
Jahresfeier des Arbeitskreises

Kontakt Carola Schlecker, Caritas Ulm-Alb-Donau,
bis April 2019: Weinhof 7-10, 89073 Ulm
danach: Olgastrasse 137, 89073 Ulm
Tel: 0731/2063-23
schlecker@caritas-ulm-alb-donau.de

Anmeldung jeweils eine Woche vorher beim Kontakt

Hinweis

In der dunklen Jahreszeit beginnen die Treffen bereits um 17.00 Uhr!

Treffen der Verantwortlichen für Soziales in den Kirchengemeinden

Austausch- und Informationstreffen

Informations- und Austauschtreffen für alle, die sich in den Gemeinden um soziale Belange kümmern, z. B. Mitglieder von Sozialausschüssen oder Vertreter/-innen von sozial-karitativen Gruppen und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen mit einem diakonischen Auftrag. Ebenso eingeladen sind Interessierte bzw. Personen, die sich in einer Kirchengemeinde verantwortlich sozial engagieren möchten. Bei diesem Treffen soll es auch um den gemeinsamen diakonischen Auftrag von Kirchengemeinde und Caritas (Institution) gehen. Welche karitativen Projekte gibt es bereits? Wo sind gemeinsame Projekte denkbar und sinnvoll? Gibt es einen Unterstützungsbedarf von der institutionellen Caritas oder auch gegenseitig? Thema 2019: Die Einsamkeitsfalle - Herausforderungen für die Kirchengemeinde in einer alternden Gesellschaft.

Referent Ludger Bradenbrink vom Bischöflichen Ordinariat

Leitung Dekan Ulrich Kloos
Alexandra Stork, Regionalleiterin der Caritas Ulm-Alb-Donau

Zielgruppe Sozial Verantwortliche in den Kirchengemeinden im Dekanat Ehingen-Ulm

Termin Donnerstag, 04.04.2019, um 18.30 Uhr ist ein Gottesdienst, danach beginnt das Treffen um ca. 19.15 bis 21.15 Uhr

Ort Ulrikahaus, 89079 Ulm-Donaustetten,
St.-Florian-Weg 8a

Anmeldung Caritas Ulm-Alb-Donau, Frau Lender
Weinhof 7-10, 89073 Ulm
Tel: 0731/2063-10
Fax: 0731/2063-22
lender@caritas-ulm-alb-donau.de

Anmeldeschluss
28.03.2019

Gruppenleiterkurs für Ministranten

Auf dem Kurs erfahrt ihr, wie ihr mit Konflikten umgeht, was ihr rechtlich alles beachten müsst, wie man eine Gruppenstunde plant, und natürlich gibt es auch neue Spiele, spirituelle Impulse und vieles mehr.

Leitung Birgit Brunnquell, Dekanatsjugendseelsorgerin und Ehrenamtliche der Mini Dekanatsleitung

Zielgruppe Jugendliche ab 15

Termin/Ort 07.-10.03.2019, Himmelreich Blaubeuren

Kosten
80,- Euro für Unterkunft und Verpflegung

KjG Schnupperkurs

Der Kurs bietet den Teilnehmer/-innen auf spielerische Weise einen Einblick in die Jugendverbandsarbeit, das Erleben einer Gruppe sowie persönlichkeitsbildende Inhalte. Wichtige Kursinhalte sind Spielepädagogik, Verbandsstrukturen, Spiritualität sowie Gruppendynamik und Motivation in der Jugendarbeit.

Leitung Julia Langendorf, Dekanatsjugendreferentin und Team

Zielgruppe Jugendliche ab 14

Termin/Ort 22.-27.04.2019, bei Münsingen

Kosten
90,- Euro für KjGler und 110,- Euro für Nicht-KjGler; in den meisten Fällen finanzieren die Kirchengemeinden diese Qualifizierung.

Anmeldung BDKJ Dekanatsstelle, Katholisches Jugendreferat
Postgasse 2, 89073 Ulm
Tel: 0731/6021116, Fax: 0731/6021117
www.bdkj.info/ul

Anmeldeschluss
für den Gruppenleiterkurs 22.02.2019
für den Schnupperkurs 05.04.2019

Learn and Pray

Abschlussprüfungen? Klausuren? Abitur?
Seminararbeit? Ein Wochenende in entspannter
Lernatmosphäre, spirituelle Impulse und gemeinsames
Kochen und Essen erwartet alle Lernende.
Dem Wochenende wird ein Rahmen mit festen
Lerneinheiten sowie Entspannungseinheiten gegeben.

Leitung Birgit Brunnuell, Dekanatsjugendseelsorgerin
Andrea Holm, evangelische Jugendpfarrerin

Zielgruppe Jugendliche ab 14 Jahre

Termin/Ort 12.-14.04.2019
Räume der KSG am Willy-Brandt-Platz, Ulm

Kosten 20,- Euro (Unterkunft und Verpflegung)

Fahrsicherheitstraining

Es geht darum, Gefahren rechtzeitig zu erkennen
und durch Fahrzeugbeherrschung zu vermeiden.

Referent/-in Verkehrswacht Ehingen

Leitung Bernd Dammann, Dekanatsjugendreferent

Zielgruppe Ehrenamtliche und Hauptamtliche in der
Katholischen Kirche

Termin/Ort Immer wenn ca. 10-12 Anmeldungen vorliegen
wird ein gemeinsamer Termin vereinbart
(Gruppenanmeldungen sind möglich), von 8.00 bis
12.30 Uhr.
Verkehrsübungsplatz Ehingen

Kosten 10,- Euro

Hinweise

Anmeldung ganzjährig möglich Es wird ein eigenes
Auto vorausgesetzt. In Ausnahmefällen kann auch
ein Auto mit jemandem geteilt werden.

Kontakt BDKJ Dekanatsstelle Ehingen-Ulm
Katholisches Jugendreferat
Postgasse 2, 89073 Ulm
Tel: 0731/6021116, Fax: 0731/6021117
www.bdkj.info/ul

Jahr der Jugend

Am Jugendsonntag 2018 hat Bischof Dr. Gebhard Fürst ein Jahr der Jugend unter dem Motto „Beteiligen.Wertschätzen.Fördern.“ ausgerufen. Dabei sollen Anliegen von Jugendlichen in den Mittelpunkt der kirchlichen Arbeit rücken. Ziel während des Jahres der Jugend ist es, eine Basis für regelmäßigen Austausch zwischen Jugendlichen und Haupt- und Ehrenamtlichen in den Gemeinden, Dekanaten und der Diözese zu schaffen. Es soll überlegt werden: Ob bzw. wie Kontakt zu den Jugendlichen vor Ort aufgenommen wird? Ob bzw. wie sie an Entscheidungen beteiligt werden? Was Jugendliche vor Ort brauchen? Ob Hauptamtliche genügend Zeit für Jugendpastoral haben? Wo es Möglichkeiten gibt Jugendliche bei ihrer Arbeit zu erleben und zu unterstützen?

Informationen, Arbeitsmaterial,
Unterstützungsangebot durch
Julia Langendorf, Dekanatsjugendreferentin
Birgit Brunnuell, Dekanatsjugendseelsorgerin

Zielgruppe alle Kirchengemeinden

Termin nach Absprache

Kontakt BDKJ Dekanatsstelle Echingen-Ulm
Katholisches Jugendreferat
Postgasse 2, 89073 Ulm
Tel: 0731/6021116, Fax: 0731/6021117
www.bdkj.info/ul

Hinweis
Die Ausschreibung/Anmeldung gibt es unter
ehingen-ulm@bdkj.info

*Die Luft ist wie ein stilles Gebet.
Sie schreibt den Text in den Horizont
und zeigt uns den Weg in die Welt.
Sie ist ohne Grenzen
und bringt Dinge in unser Land,
die wir nicht gewohnt sind.
(Michael Würtz, in: Wolfgang Steffel, Kreuz-Wort-Rätsel)*

Erwachsenenbildung

„Wenn jemand eine Reise tut ...“ sowie Ausflugsziele in die nähere Umgebung

Ökumenische Treffen für Mitarbeitende in der
Seniorenarbeit

Referentinnen Marianne Rudhard, kath. Erwachsenenbildung Ulm
Elisabeth Vögele, evang. Kreisbildungswerk Ulm

Termine/Orte Mittwoch, 27.03.2019, 14 - 17 Uhr, Blaubeuren,
Matth.-Alber-Haus, Klosterstr. 12
Mittwoch, 03.04.2019, 14 - 17 Uhr, Dietenheim,
Don-Bosco-Heim, Don-Bosco-Weg
Donnerstag, 04.04.2019, 14 - 17 Uhr, Ehingen,
Jugendheim ev. Stadtkirche, Lindenstr. 25
Montag, 08.04.2019, 9 - 12 Uhr, Ulm,
Haus der Begegnung, Grüner Hof 2
Donnerstag, 11.04.2019, 14 - 17 Uhr, Dornstadt,
St. Ulrich-Haus, Kirchplatz

Kosten

5,- Euro (darin enthalten sind Kaffee, Gebäck und
Materialien)

Achtsam leben

Ökumenisches Wochenende für Mitarbeitende in
der Seniorenarbeit

Referentinnen Elisabeth Vögele, evang. Kreisbildungswerk Ulm
Marianne Rudhard, kath. Erwachsenenbildung Ulm
Christel Ibscher, Ulm, Bewegung

Termine/Ort Freitag-Sonntag, 19.07. - 21.07.2019
Bildungshaus Untermarchtal

Kosten

70,- Euro (Unterkunft, Verpflegung, Kursgebühr)

Anmeldung keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel. 0731/9206020, Fax 0731/9206015
keb.ulm@drs.de

Anmeldeschluss

für die Treffen jeweils eine Woche vorher
für das Wochenende 07.06.2019

Im Mittelpunkt der Mensch

Für eine Ethik der Sorge in der Pflege

Der selbständige und aktive Mensch gilt als Ideal in unserer Gesellschaft. Solange wir gesund und stark sind, ist alles gut. Was aber, wenn wir gebrechlich werden und Hilfe benötigen? Wer sorgt sich um die Pflegebedürftigen und die Pflegenden - und wie? Antworten auf diese Fragen bietet die „Ethik der Sorge“. Diese verbindet den Wunsch der Menschen nach Selbständigkeit mit der Fürsorge bei Angewiesenheit auf Hilfe. Wie eine solche zeitgemäße „Ethik der Sorge“ aussehen kann, zeigt der Vortrag auf. Er geht insbesondere auf die aktuelle Situation der Pflege, ihre Probleme und Perspektiven ein. Anschließend Möglichkeit zur Diskussion.

Referent Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Medizinethiker an der Universität Freiburg

Termin Dienstag, 12.03.2019, 19.30 Uhr

Ort Stadthaus Ulm

Kontakt Katholische Klinikseelsorge Ulm
Pfarrer Andreas Meyer
0173/3492 432
andreas.meyer@uniklinik-ulm.de

„Der Mensch ist das Maß aller Dinge.“ Ein Satz des Philosophen Protagoras, auch: Der Satz des Protagoras oder der homo-mensura-Satz: Mensch – homo, Maß – mensura. „Der Mensch ist das Maß aller Dinge.“ Hat dieser alte Satz Relevanz für heute? Es scheint, dass sich der Satz verkehrt hat: Nicht: „Der Mensch ist das Maß aller Dinge.“ Sondern: „Die Dinge sind das Maß aller Menschen.“ Wo die Dinge, die Konsumgüter dominieren, ist wenig Platz für den Menschen. Das Thema sei ernst (so die Politik), weil die Menschen immer älter werden. Ich denke, es ist deshalb ernst, weil nicht mehr der Mensch im Mittelpunkt steht, sondern die Dinge, die Zahlen, die Dinge, die man braucht, die Dinge, die man zu brauchen glaubt, die Dinge, von denen wir wissen, dass sie unnötig sind, und von denen doch viele sagen, dass es ohne sie nicht gehe. (Wolfgang Steffel)

Informationsgespräche der TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm zur ehrenamtlichen Mitarbeit

Die Ausbildung vermittelt qualifizierte Grundkenntnisse der Gesprächsführung bei helfenden Gesprächen unter besonderer Berücksichtigung der telefonischen Gesprächssituation. Sie umfasst 120 Stunden (ein Abend pro Woche) und dauert ungefähr 1 ¼ Jahr. Ihr späteres ehrenamtliches Engagement erstreckt sich auf ungefähr 20 Stunden pro Monat und sollte mindestens drei Jahre wahrgenommen werden.

Leitung Renate Breiting, Dr. Stefan Plöger

Termin Informationsgespräche werden nach Absprache das ganze Jahr über angeboten.

Kontakt Büro der TelefonSeelsorge
0731/69883 (vormittags)
info@telefonseelsorge-ulm.de
www.telefonseelsorge-ulm.de

*Viele Menschen suchen ein Ohr, das ihnen zuhört,
und sie finden es unter den Christen nicht,
weil diese auch dort reden, wo sie hören sollten.
Wer meint, seine Zeit sei zu kostbar,
als dass er sie mit Zuhören verbringen dürfte,
der wird nie wirklich Zeit haben für Gott und die Mitmenschen,
sondern immer nur für sich selbst,
für seine eigenen Worte und Pläne.*

(Dietrich Bonhoeffer)

„Betrachten und bewirken“ – Papst Franziskus und die ignatianische Spiritualität

Geistlicher Tag 2019

Seit ihrer Einführung im Jahr 2011 haben sich die „Ignatianischen Impulse“ zu einem beliebten Begegnungsort im Dekanat entwickelt (Seite 20f). Dies liegt wohl an der weltzugewandten Spiritualität des Ignatius, die den Nerv vieler spirituell Suchender heute trifft, die mitten im Alltag aufmerksamer für sich selbst, ihre Mitmenschen und Gott leben wollen. Nachdem mit Papst Franziskus am 13. März 2013 der erste Jesuit Papst wurde und seinem Sprechen und Tun eine ignatianische Handschrift ständig abzulesen ist, wuchs das Interesse weiter. So liegt es nahe, sich mit Papst Franziskus und der ignatianischen Spiritualität näher zu befassen. Annette Schavan spricht am Sonntagabend zu „Die Kunst des Politischen und Papst Franziskus“, Wolfgang Steffel und Ulrich Kloos gehen am Montag einen Dreischritt von Weisheit, Mut und Gelassenheit, indem sie drei zentrale Themenfelder des Ignatius abschreiten: Kommunikation, Entscheidung und Indifferenz.

Referenten Annette Schavan, dt. Botschafterin beim Heiligen Stuhl 2014 bis 2018
Dr. Wolfgang Steffel und Dekan Ulrich Kloos

Zielgruppe Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen der Pastoral

Termin Sonntag, 31.03.2019, 18.00 Uhr (Abendessen) bis Montag, 01.04.2019, 15.00 Uhr

Ort Kloster Brandenburg, Am Schlossberg 3, 89165 Dietenheim-Regglisweiler

Kosten

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung von 45,- Euro (nur Montag: 20,- Euro) sind vor Ort zu entrichten.

Kontakt Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de

Anmeldeschluss
25.03.2019

Vor dem Geistlichen Tag findet ab 15 Uhr der Lichtbildervortrag „Ein Pfarrer, der malte – Einsichten in die bunte Bilderwelt von Sieger Köder“ statt (Seite 19).

Pilgern im Geheimnis der Dreifaltigkeit

Besinnungstag für Pfarramtssekretärinnen

Der etwa 7 Kilometer lange Pilgerweg führt von Dorndorf zum Kloster Brandenburg in Regglisweiler. Ausgang ist eine geistliche Deutung des barocken Dreifaltigkeitsaltars in der Dorndorfer Pfarrkirche. Auf der Strecke befinden sich weitere Kapellen sowie Feld- und Waldkreuze, die ins Programm einbezogen werden. Lieder, Impulse und Stillephasen vertiefen das Erleben. So entfaltet sich am Tag eine alltagsnahe trinitarische Theologie, die den Teilnehmern vielfältige Anknüpfungspunkte für eine Vertiefung des Glaubens bietet. Ziel ist die Dreifaltigkeitsstele vor dem Kloster. Gott Vater und Sohn sitzen sich gegenüber und schauen sich an – ein Bild für eine Kultur der Begegnung im Geist.

Referent Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Zielgruppe Pfarramtssekretärinnen

Termin Mittwoch, 10.04.2019, 9.00 – 16.30 Uhr
Parken an der Kirche Dorndorf, Mittagessen im Kloster ca. 13 Uhr, Abschlussimpuls und Kaffee, Rückfahrt 14.54 Uhr oder 15.54 Uhr mit Linienbus nach Dorndorf

Kosten
10,- Euro für Morgenkaffee, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Getränke. Diese Kosten werden u.U. von den Kirchengemeinden übernommen.

Hinweis
Bei extrem schlechtem Wetter findet alles im Kloster statt.

Anmeldung Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss
03.04.2019

Ich bin seit 40 Jahren als Organist an der Kirche St. Trinité tätig. Ich erwarte seit 40 Jahren, dass man von dem spricht, was die Dreieinigkeit ist. Aber es wird viel zu wenig davon gesprochen, man wagt es nicht tun. Ich glaube, dass ich jetzt mit 64 Jahren würdig bin, davon zu sprechen. (Olivier Messiaen (1908-1992), komponierte Orgelmeditationen zur Dreifaltigkeit)

Kirchengemeinderatswahl 2020

Fortbildung für Pfarramtssekretärinnen

Am 22. März 2020 finden die nächsten KGR-Wahlen statt. Aktuell ist die neue Kirchengemeindeordnung erschienen, die auch eine neue Wahlordnung umfasst. Diese Neufassung geht allen Kirchengemeinden direkt von der Diözese zu. Spätestens im Mai 2019 erscheint eine umfangreiche Arbeitshilfe mit detaillierten Hinweisen für die Wahl. Die Pfarramtssekretärinnen erhalten eine genaue Übersicht über Zeitplan und Aufgaben. Denn bereits ab September beginnt die heißere Phase für die Wahlen vor Ort. Und ab Dezember steht das diözesane Onlineportal zur Erstellung der Kandidatenbroschüre zur Verfügung, das druckfähige Vorlagen generiert. Von Januar bis Mitte Februar 2020 sendet das kirchliche Meldewesen an alle Kirchengemeinden die Wählerverzeichnisse, die adressierten Wahlbenachrichtigungen sowie die Adressaufkleber für die Wahlberechtigten.

Leitung Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Termin Mittwoch, 26.06.2019, 8.30 - 12.00 Uhr

Ort Gemeindehaus St. Georg, Beethovenstr. 1,
89073 Ulm

Kosten

keine, die mögliche Teilnahme am Mittagessen auf eigene Rechnung

Anmeldung Dekanatsgeschäftsstelle Eningen-Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Anmeldeschluss

19.06.2019

*Der Kirchengemeinderat fördert die Entfaltung der vielfältigen Begabungen und Berufungen der Kirchengemeindemitglieder. Er initiiert und begleitet Entwicklungsprozesse und schafft geeignete Rahmenbedingungen für das pastorale Handeln der hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen.
(aus der neuen Kirchengemeindeordnung)*

Einrichtungen im Dekanat / Seelsorge

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Weinhof 6
89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010
Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de
www.dekanat-eu.de
Leitung: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Die Geschäftsstelle unterstützt Gemeinden, Seelsorgeeinheiten und kirchliche Einrichtungen durch Beratung von Gremien, Begleitung von Entwicklungsprozessen und konkrete Unterstützung zu inhaltlichen Themen. Sie fördert den Erfahrungsaustausch über Gemeindegrenzen hinaus und stellt Orte und Zeiten geistlicher Stärkung bereit. Besonderheit ist hier das Projekt „Kreative Katechese“ mit dem Bibelzollstock, der Fahrplan zur Gelassenheit, die Wortmaschine, das Edelstein-Leporello, ein Faltblatt zur Dreifaltigkeit usw. sowie Programme zur Mündigkeit im Glauben.

Sie fördert die Begegnung der Gläubigen im Dekanat. Etwa bei der Frauen- und Männerwallfahrt sowie bei spirituellen Exkursionen. Themen und Angebote, die von einzelnen Gemeinden und Seelsorgeeinheiten nicht durchgeführt werden können, werden subsidiär im Dekanat bearbeitet, wie der „Treffpunkt Christsein“ oder die „Ignatianischen Impulse“. Die Geschäftsstelle organisiert alle 5 Jahre einen großen Dekanatstag.

In Themenschwerpunkten werden bereits eingeführte Themen vertieft und durch ein weit gefächertes Veranstaltungsangebot an verschiedenen Orten des Dekanats leicht zugänglich gemacht, zum Beispiel „Das Geheimnis der Dreieinigkeit“, „leibfreundlich glauben“ und „Glaube und Bier“. In kurzfristigeren Initiativen werden Akzente gesetzt, die zu Reflexion und Weiterentwicklung der Pastoral einladen, etwa „Das <Gott-geht-vor>-Prinzip“ oder „Löst sich der Glaube auf?“

Die Geschäftsstelle nimmt die Geschäftsführung der kirchlichen Gremien des Dekanats wahr und unterstützt insbesondere die Umsetzung der Schwerpunktthemen des Dekanatsrates. Sie ist verantwortlich für die Unterstützung bei den Kirchengemeinderatswahlen, die Durchführung der Dekane- und Diözesanratswahlen. Sie fördert die Zusammenarbeit der kirchlichen Einrichtungen im Dekanat.

Einrichtungen im Dekanat / Seelsorge

Katholische Betriebsseelsorge Ulm
Weinhof 6
89073 Ulm
Tel.: 0731/9206025
Fax: 0731/9206015
Betriebsseelsorge.ulm@drs.de
www.betriebsseelsorge.de
Leitung: Michael Brugger

BDKJ Dekanatsstelle
Katholisches Jugendreferat
Postgasse 2
89073 Ulm
Tel.: 0731/6021116
Fax: 0731/6021117
Jugendreferat-ul@bdkj.info
www.bdkj.info/ul

BDKJ Dekanatsstelle
Katholisches Jugendbüro
Kirchgasse 3
89584 Ehingen
Tel.: 07391/8354
jugendbuero-ehingen@gmx.de
www.bdkj.info/ul

Jugendreferenten: Bernd Dammann, Julia
Langendorf
Jugendseelsorgerin: Birgit Brunnquell,
Gemeindereferentin

Kirchenmusik im Dekanat Ehingen-Ulm

Kirchenmusikdirektor Volker Linz
Dekanatskirchenmusiker, Orgelsachverständiger
Am Kussenberg 7
89584 Ehingen
Tel.: 07391/71424
volker.linz@gmx.de

Andreas Weil
Dekanatskirchenmusiker
Bilharzstr. 4/2
89081 Ulm
Tel.: 0731/554836
E-Mail: weil-orgel@gmx.de

Einrichtungen im Dekanat / Seelsorge

Notfallseelsorge Ulm/Alb-Donau
St.-Cyriak-Straße 3
89079 Ulm-Eggingen
Tel.: 0176/19900991
Fax: 07305/935867
kontakt@notfallseelsorge-ulm.de
www.notfallseelsorge-ulm.de
Leitung: Michael Lobenhofer

Feuerwehrseelsorge Ulm
89073 Ulm, Karlstr. 38
89130 Blaustein, Postfach 1124
Tel.: 0731/27833
Handy: 0170/7575000
werner.baur@web.de
Feuerwehrseelsorger Werner Baur (Diakon i.R.)
wurde von der Feuerwehr Ulm für diesen Dienst
beauftragt.

TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm
Postfach 4070
89030 Ulm
Servicenummern: 0800/111 0 111 und
0800/111 0 222
Fax: 0731/9608640
info@telefonseelsorge-ulm.de
www.telefonseelsorge-ulm.de
Leitung: Dr. Stefan Plöger, Renate Breitingen

Seelsorge bei Menschen mit Behinderung
eu@wir-sind-mittendrin.de
www.wir-sind-mittendrin.de
für den Bereich Ulm, Ulm-Land:
Monika Romer, Gemeindereferentin
Haslacher Weg 28, 89075 Ulm
Tel.: 0731/88016077
monika.romer@drs.de
für den Bereich Ehingen:
Sabine Steinwand, Gemeindereferentin
Kirchplatz 2, 89604 Allmendingen
Tel.: 07391/ 7816678
sabine.steinwand@drs.de

Koordinationsstelle Ehrenamt
der katholischen Kirche
Lucia Zimprich
Kolpinghaus Ehingen
Hehlestraße 2
Tel.: 07391/50028-20
Fax: 07391/50028 4820
lucia.zimprich@drs.de
www.ehrenamt-verbindet-ehingen.de

Einrichtungen im Dekanat / Seelsorge

Kath. Krankenhausseelsorge im Dekanat Ehingen-Ulm

Albert-Einstein-Allee 23, 89081 Ulm

Tel.: 0731/50069295

Andreas.Meyer@uniklinik-ulm.de

www.katholische-klinikseelsorge-ulm.de

Leitung: Pfarrer Andreas Meyer

Katholisches Blinden- und Sehbehindertenwerk
Baden-Württemberg e.V.

Regionalgruppe Ulm

Ellerbachweg 30, 89079 Ulm

Tel.: 07346/6300

Hörgeschädigtenseelsorge

St. Georgenstr. 14, 88456 Ingoldingen

Tel.: 07355/917040

Fax: 07355/917041

karl-josef.arnold@drs.de

Regionalstelle Süd

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Ulmer Gasse 9, 89073 Ulm

Tel: 0731/1517538, Tel.: 0731/1518729

sued@kindermissionswerk.de

Klinikseelsorge Bundeswehrkrankenhaus Ulm

Oberer Eselsberg 40, 89081 Ulm

Tel.: 0731/17101080

kathmilpfarramtulml@bundeswehr.org

Katholisches Militärpfarramt Ulm I

Wilhelmsburgkaserne

Stuttgarter Str. 199, 89081 Ulm

Tel.: 0731/1690-1060

kathmilpfarramtulml@bundeswehr.org

Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Ulm

Talfinger Str. 30, 89073 Ulm

Tel.: 0731/1892876

wolfgang.mayer@jvaulm.justiz.bwl.de

Katholische Studentengemeinde Ulm

Münchner Str. 1, 89073 Ulm

Tel.: 0731/25240

Fax: 0731/3752014

ksg@ulmer-studentengemeinden.de

Caritative Dienste

Caritas Ulm
Weinhof 7-10
89073 Ulm
Tel.: 0731/2063-0
info@caritas-ulm.de
www.caritas-ulm.de
Leitung: Alexandra Stork

Ökumenische Bahnhofsmission Ulm
Bahnhofplatz 1
89073 Ulm
Tel.: 0731/62832
Fax: 0731/1436942
ulm@bahnhofsmission.de

St. Elisabeth-Stiftung
Heggbacher Wohnverbund
Marianna-Bloching-Haus
Breslauer Str. 22
89584 Ehingen
Tel.: 07391/77008-0

St. Elisabeth-Stiftung
Heggbacher Werkstattverbund
Werkgemeinschaft
Katharinasteige 7
89584 Ehingen
Tel.: 07391/77007-00
Fax: 07391/77007-40
wg-ehingen@heggbach.de

St. Elisabeth-Stiftung
Heggbacher Werkstattverbund
Werkstatt für behinderte Menschen
Breslauer Str. 24
89584 Ehingen
Tel.: 07391/5806-0
Fax: 07391/5806-40
wfbm-ehingen@heggbach.de

Erziehung und Bildung

keb, Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e.V.
Weinhof 6
89073 Ulm
Tel.: 0731/9206020
Fax: 0731/9206015
keb.ulm@drs.de
Leitung: Dr. Oliver Schütz

Religionspädagogisches Institut Ulm
Ensingerstr. 21
89073 Ulm
Tel.: 0731/64335
Fax: 0731/6023403
Rpi.ulm@t-online.de
www.rpi-ulm.de
Leitung: Michael Dahmen, Schuldekan und
Institutsleiter
Öffnungszeiten: Mo, Do 16.00 - 19.00 Uhr, Di,
13.30 - 16.30 Uhr, Mi 9.30 - 11.00 und 16.00 -
17.30 Uhr

Kath. Schuldekanatamt Ulm
(Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen)
Ensingerstr. 21
89073 Ulm
Tel.: 0731/6021144
Fax: 0731/6023403
sdaghrs.ul@drs.de oder rpi.ulm@t-online.de
<http://schulen.drs.de>
Schuldekanatämter GHRS Ulm
Leitung: Michael Dahmen, Schuldekan

Kath. Schuldekanatamt Ulm (Gymnasien)
Ensingerstr. 21
89073 Ulm
Tel.: 0731/6024824
Fax: 0731/6023403
sdagym.ul@drs.de oder Martin.Spaeth@drs.de
<http://schulen.drs.de> Schuldekanatämter
Gymnasien Ulm
Leitung: Dr. Martin Spaeth, Schuldekan

Kirchliche Akademie der Lehrerfortbildung
Klosteranlage 2/1
89611 Obermarchtal
Tel.: 07375/959100
Fax: 07375/959111
E-Mail: info@kadlom.de
www.schulstiftung.de

Einrichtungen im Dekanat / Seelsorge

Bildungshaus Untermarchtal
Margarita-Linder-Str. 8
89617 Untermarchtal
Tel.: 07393/30-250
Fax: 07393/30-564
E-Mail: bildungshaus@untermarchtal.de
jugendarbeit@untermarchtal.de
www.untermarchtal.de

Tagungshaus Kloster Brandenburg / Iller e.V.
Am Schlossberg 3
89165 Dietenheim-Regglisweiler
Tel.: 07347/9550
Fax: 07347/955355
E-Mail: kontakt@kloster-brandenburg.de
www.kloster-brandenburg.de

Cursillo-Haus St. Jakobus
Kapellenberg 58-60
89610 Oberdischingen
Tel.: 07305/919575
Fax: 07305/919576
E-Mail: info@haus-st-jakobus.de
www.haus-st-jakobus.de

Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Ulm
Kath. Fachschule für Heilpädagogik Ulm
KaFaSo-Akademie für Fortbildung
Karl-Schefold-Straße 22
89073 Ulm
Tel.: 0731/967050
Fax: 0731/9670522
E-Mail: info@kafaso.de
www.kafaso.de

Franz-von-Sales-Realschule
Katholische Freie Mädchenschule
Klosteranlage 2
89611 Obermarchtal
Tel.: 07375/959-200
Fax: 07375/959-222
sekretariat@franz-von-sales-rs.de
franz-von-sales-rs.de

guterhirte e.V.
Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Prittwitzstr. 13-17
89075 Ulm
Tel.: 0731/92270-0
Fax: 0731/9227070
info@guterhirte-ulm.de
www.guterhirte-ulm.de

Einrichtungen im Dekanat / Seelsorge

Kolleg St. Josef, Ehingen
Bischöfliches Studienheim und Bischöfliches
Konvikt
Müllerstraße 8
89584 Ehingen
Tel.: 07391/77020
Fax: 07391/770217
info@kollegstjosef.de
www.kollegstjosef.de

Kolping-Bildungszentrum Ulm
Blaubeurer Straße 81
89077 Ulm
Tel.: 0731/1400-10
Fax: 0731/1400-122
ulm@kolpingbildungswerk.de
www.kolpingbildungswerk.de/bildung

St. Konradhaus
Konradstr. 1
89601 Schelklingen
Tel.: 07394/247-48
Fax: 07394/247-60
Stiftung@St.Konradhaus.de
www.konradhaus.de

Kath. Freie Mädchenschule St. Hildegard
Zinglerstraße 90
D 89077 Ulm
Tel.: 0731/9347-0
Fax: 0731/9347224
grundschule@higa.ul.schule-bw.de
realschule@higa.ul.schule-bw.de
gymnasium@higa.ul.schule-bw.de
www.higa.schule.ulm.de

Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Fachberatungsstelle
Friedhofstraße 15
89129 Langenau
Tel.: 07345/236546
Fax: 07345/236594
fb.langenau@lvkita.de
www.lvkita.de

Regionales Ausbildungszentrum Ulm
RAZ
Schillerstraße 15
89077 Ulm
Tel.: 0731/159399-0
Fax: 0731/159399-111
info@raz-ulm.de
www.raz-ulm.de

Muttersprachliche Gemeinden / Orden

Italienische Kath. Gemeinde Ulm
Ulmergasse 9, 89073 Ulm
Tel.: 0731/63686

Kroatische Kath. Gemeinde Ulm und Ehingen
Beethovenstr. 3, 89073 Ulm
Tel.: 0731/23933

Polnische Kath. Gemeinde
Ehinger Str. 6, 89604 Allmendingen
Tel.: 07391/7649457

Portugiesische Kath. Gemeinde Ulm
Klosterhof 26, 89077 Ulm
Tel.: 0731/3890412

Slowenische Kath. Gemeinde Ravensburg-Ulm
Klausenberg 7c, 86199 Augsburg
Tel.: 0821/97913

Schwesternkonvent Wengen
Wengengasse 6, 89073 Ulm
Tel.: 0731/64565

Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul
Margarita-Linder-Str. 8, 89617 Untermarchtal
Tel.: 07393/30-0, kontakt@untermarchtal.de

Franziskanerinnen von Bonlanden
Konvent St. Hildegard Ulm
Zinglerstr. 90, 89077 Ulm

Schwesternstation
Schleifmühlenweg 21, 89079 Ulm-Wiblingen

Immakulataschwestern vom Seraphischen
Apostolat
Kloster Brandenburg / Iller
Am Schlossberg 3, 89165 Dietenheim-
Regglisweiler
Tel. 07347/9550, kontakt@kloster-brandenburg.de

Steyler Missionsschwestern
Schwesternstation, Kapellenberg 5
89610 Oberdischingen

Informationen

Sitz des katholischen Dekanats Ehingen-Ulm

Dekanatsamt und Geschäftsstelle befinden sich aktuell in einer Interimsunterkunft:

Weinhof 6
89073 Ulm

Der Zugang erfolgt über den Weinhofberg, zwischen der Synagoge und dem Gasthof „Zill“, parallel zum Neubau der Ulmer Sparkasse.

Voraussichtlich ab dem Monat Mai kehrt das Dekanat an seinen Stammsitz zurück:

Olgasstraße 137
89073 Ulm

Direkt neben der St. Georgskirche, nahe der Pressegesellschaft und unweit des Alten Friedhofs.

Die Kontaktdaten bleiben konstant:

Tel.: 0731/92060-10
Fax: 0731/92060-15
E-Mail: dekanat.eu@drs.de
www.dekanat-ehingen-ulm.de

Das aktuelle Programm finden Sie auf

www.dekanat-eu.de

Postbriefsendungen, die auf die Olgasstraße 137 adressiert sind, erreichen uns bis zum Rückzug per Nachsendeantrag.

Datenschutz

Wenn Sie das Programmheft auf dem Postweg erhalten haben und keine Zusendung mehr wünschen, bitten wir um kurze Rückmeldung an uns.

Nächstes Programmheft

Das Herbst-Winter-Programm 2019/20 umfasst Veranstaltungen beginnend mit dem 15. Oktober 2019 bis Aschermittwoch, 26. Februar 2020.

Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit

Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:

*Die Geborgenheit
in Gott erfahren,
um gelassener zu leben.*

Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:

*Unnötiges weglassen,
um sich mehr und mehr
auf Gott einlassen zu können.*

Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:

*Die Ohren entstopfen
und die Herzen entfetten,
um für ihn und auf ihn hin
durchlässiger zu werden.*

Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:

*Viel Raum im Herzen schaffen
und Gott freundlich
Einlass gewähren.*

Fastenzeit – Zeit der Gelassenheit:

*Die Geborgenheit im Letzten,
in Gott, neu erwählen,
um im Vorletzten,
in den Dingen der Welt,
eine höhere Gelassenheit
auszubilden.*

(Wolfgang Steffel, in: Laacher Messbuch 2018)

Mein Leben heiligen

Mein Leben heiligen:

*Mich selbst annehmen,
um mich um den Nächsten
von Herzen zu kümmern*

Mein Leben heiligen:

*Eine gewisse Distanz zur Welt einnehmen,
um mich ganz in sie hineinzugeben*

Mein Leben heiligen:

*Das Geheimnis der Dreifaltigkeit
mehr und mehr erfassen
und mich von seinem Lebensstrom
erfassen lassen*

Mein Leben heiligen:

*Mich am Herzen Gottes bergen,
um hier gelassener zu leben*

Mein Leben heiligen:

*Die Liebe Gottes
in mir aufsteigen lassen,
dass sie überfließt in mein Umfeld*

Mein Leben heiligen:

*Das Gewöhnliche
mit außergewöhnlicher Hingabe tun
und das Außergewöhnliche
mit selbstbewusstem Gottvertrauen*

(Wolfgang Steffel, in: Laacher Messbuch 2019)

Gedanken zum neuen Logo

Der Dekanatsrat hat in seiner Sitzung vom 11. April 2018 ein Logo für das Dekanat Ehingen-Ulm beschlossen. Im Programmheft werden wir nach und nach Gedanken zum neuen Logo vorstellen.



D für Deus

Das schlichte „D“ kann stehen für das lateinische Wort für Gott: Deus. Deus wiederum bedeutet der Leuchtende, das Licht. Gott leuchtet, Gott erleuchtet. Gott schuf das Licht. Gott geht vor, nicht Strukturen, Planungen, Sitzungen, Verwaltung. „Gott geht vor! Ich bin kein Tor, der andres vorgehn ließe. In allem Gott allein ich g'nieße“, so singen wir häufig im Dekanat. Wir singen nicht nur davon, wir versuchen es zu leben.

Das Kreuz im D geborgen

Christus ist Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott. „Christus, du bist der helle Tag; dein Glanz durchbricht die dunkle Nacht“ (Gotteslob Nr. 90). Christus ist geborgen im Geheimnis des Vaters. So wie sein Kreuz im Logo in das D eingefügt ist. Und unser Leben ist „mit Christus verborgen in Gott“ (Kol 3,3). Aus dem Vater und dem Sohn geht – wie wir im Credo bekennen – der Geist hervor, das lebendige Wasser, mit dem wir in der Taufe getränkt wurden: „Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt“ (1 Kor 12,13). Christus ist der Tag, die 12 Stunden sind die Jünger – sind wir in seiner Nachfolge.

Das D und das Kreuz und die Wasser der Taufe

„Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?“ (Mk 10,38). Die Söhne Zebedäi hatten um Ehrenplätze gebeten und antworten mit „Wir können es!“. Jesus bestätigt, dass sie es können, schränkt aber ein, dass nicht er die Ehrenplätze vergebe. Das Wort vom Kelch setzt die Frage in einen Kontext von Passion und Leiden: „Könnt ihr es annehmen, dass ihr auf meinen Tod getauft seid, auf mein Leiden und mein Sterben?“ Das Christentum spricht nicht vom Kreuz, weil es in sich gut wäre, sondern weil es eine Verwandlung anstoßen kann, einen Perspektivwechsel. In Not erkennt der Mensch, dass er nicht aus eigener Kraft, sondern aus Gottes Kraft lebt.

Leitung Dekan Ulrich Kloos
Stellv. Dekan Dr. Harald Talgner
Stellv. Dekan Ralf Weber
Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel
Rechnungsführerin Ulrike Reichle
Zweite Vorsitzende des Dekanatsrats
Margit Röcker
Stellv. Zweite Vorsitzende des Dekanatsrats
Maria Strauß

Sekretariat Claudia Scheffer
Vesna Vukadin

Anschrift Weinhof 6
89073 Ulm
Tel.: 0731/92060-10
Fax: 0731/92060-15
E-Mail: dekanat.eu@drs.de
www.dekanat-ehingen-ulm.de

Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag
09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr